

# STATISTIK DES AUSLANDES



Länderkurzbericht  
**Sierra Leone**  
**1982**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

# STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

**Sierra Leone**

**1982**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 5302100 – 82013

INHALT

CONTENTS

Seite/Page

Vorbemerkung .....	Introductory remark .....	3
Karten .....	Maps .....	4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	State, government, administration .....	6
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Comments on tables .....	6
Tabellen	Tables	
Klima .....	Climate .....	12
Gebiet und Bevölkerung .....	Area and population .....	13
Gesundheitswesen .....	Public health .....	14
Bildungswesen .....	Education .....	15
Erwerbstätigkeit .....	Employment .....	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries ....	16
Produzierendes Gewerbe .....	Production industries .....	18
Außenhandel .....	Foreign trade .....	19
Verkehr und Nachrichtenverkehr .....	Transport and communications .....	20
Reiseverkehr .....	Tourism .....	21
Geld und Kredit .....	Money and credit .....	21
Öffentliche Finanzen .....	Public finance .....	22
Preise und Löhne .....	Prices and wages .....	22
Sozialprodukt .....	National product .....	24
Zahlungsbilanz .....	Balance of payments .....	25
Entwicklungsplanung .....	Development planning .....	26
Entwicklungszusammenarbeit .....	Development co-operation .....	27
Quellenhinweis .....	Sources .....	28

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW,GW	= Megawatt,Gigawatt	megawatt,gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m2	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar (10 000 m2)	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km2	= Quadratkilometer	square kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	mid-year
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	JE	= Jahresende	yearend
m3	= Kubikmeter	cubic metre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj	= Halbjahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	D	= Durchschnitt	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
le	= Leone	leone		rungen und Fracht	freight included
c	= Cent	cent		inbegriffen	
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar	fob	= frei an Bord	free on board
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.  
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.  
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Sierra Leone 1982  
Abgeschlossen im März 1982

Compilation work concluded in March 1982

Erschienen im Mai 1982  
Published in May 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 5,10  
Price DM 5,10

#### VORBEMERKUNG

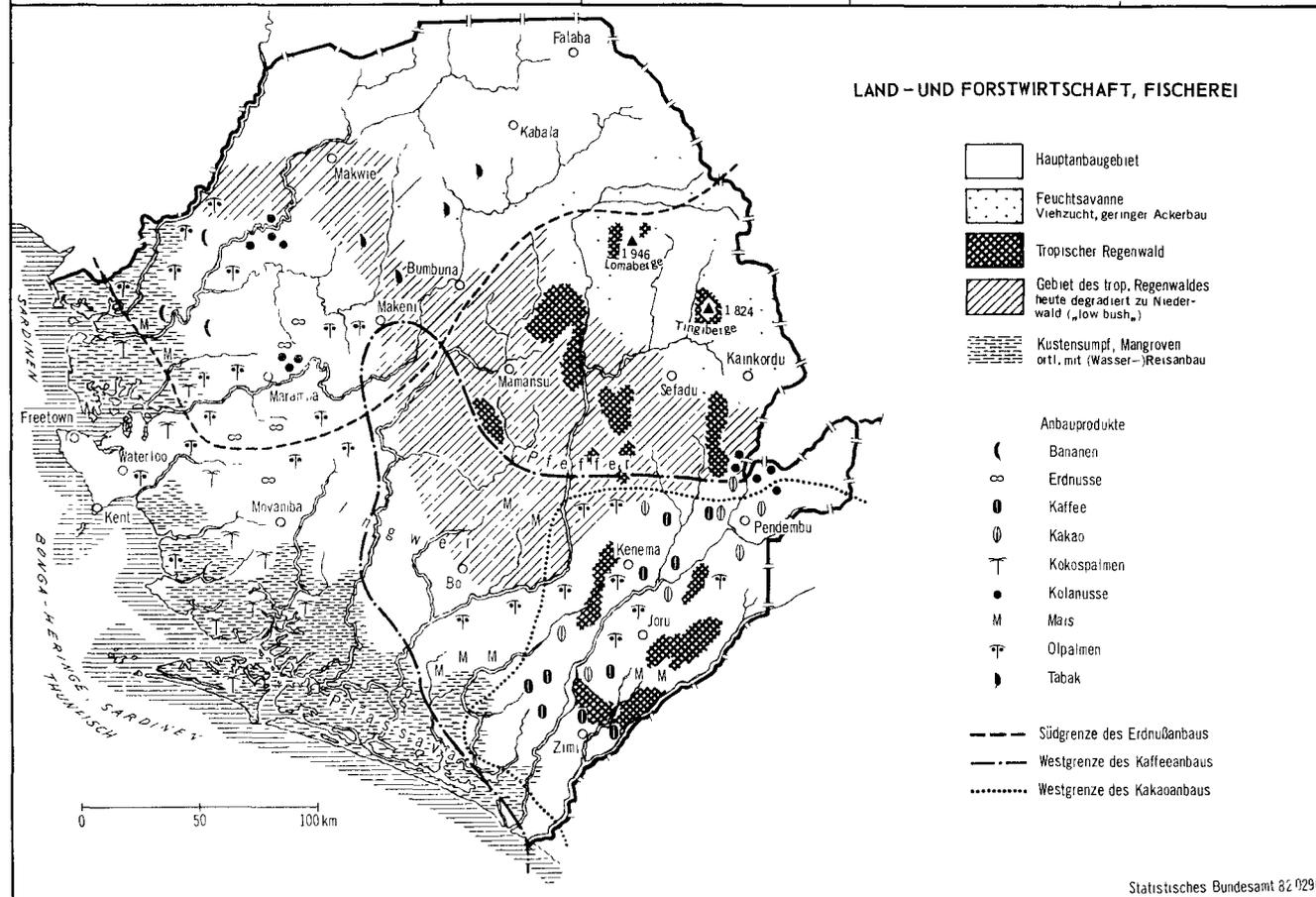
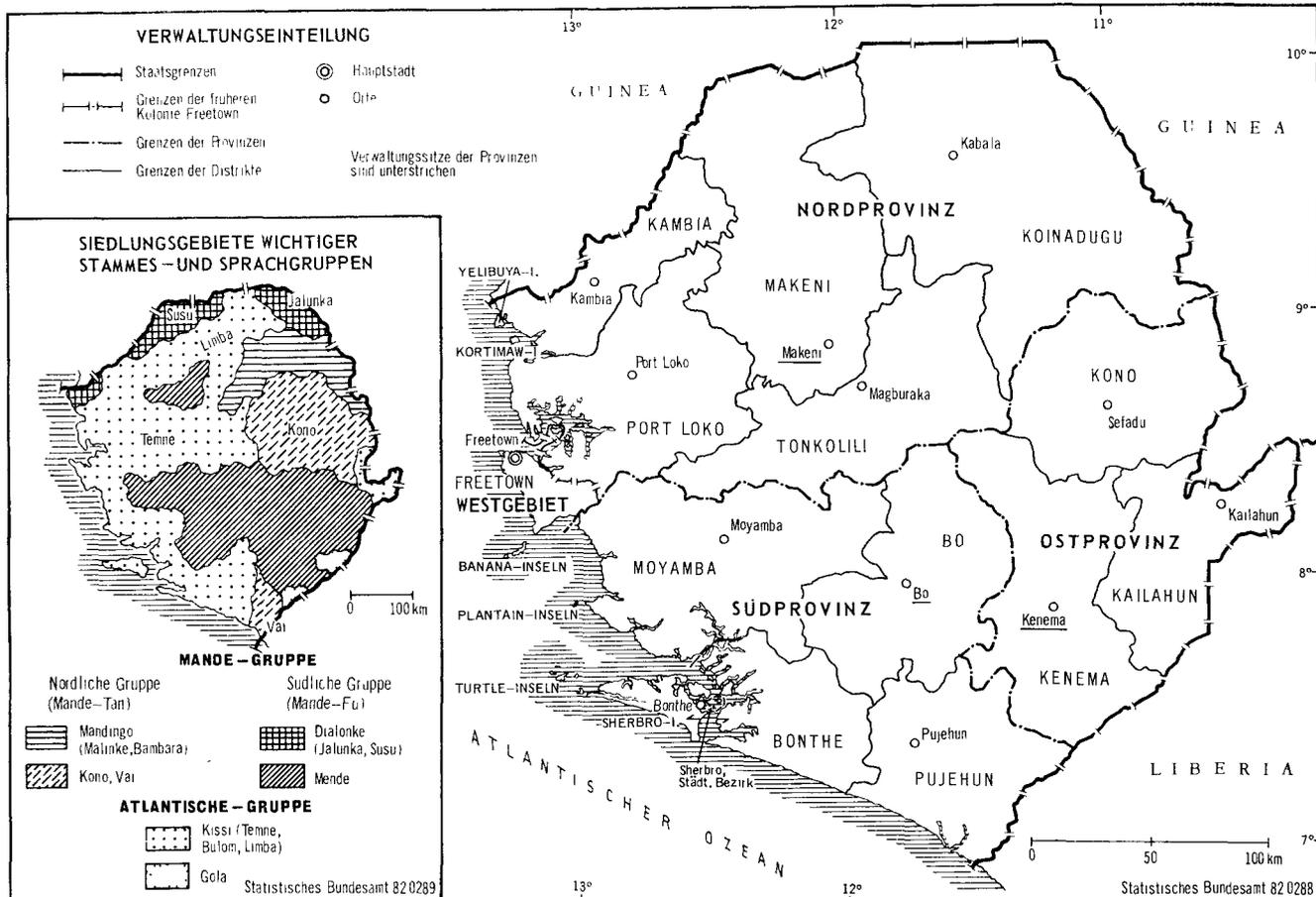
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

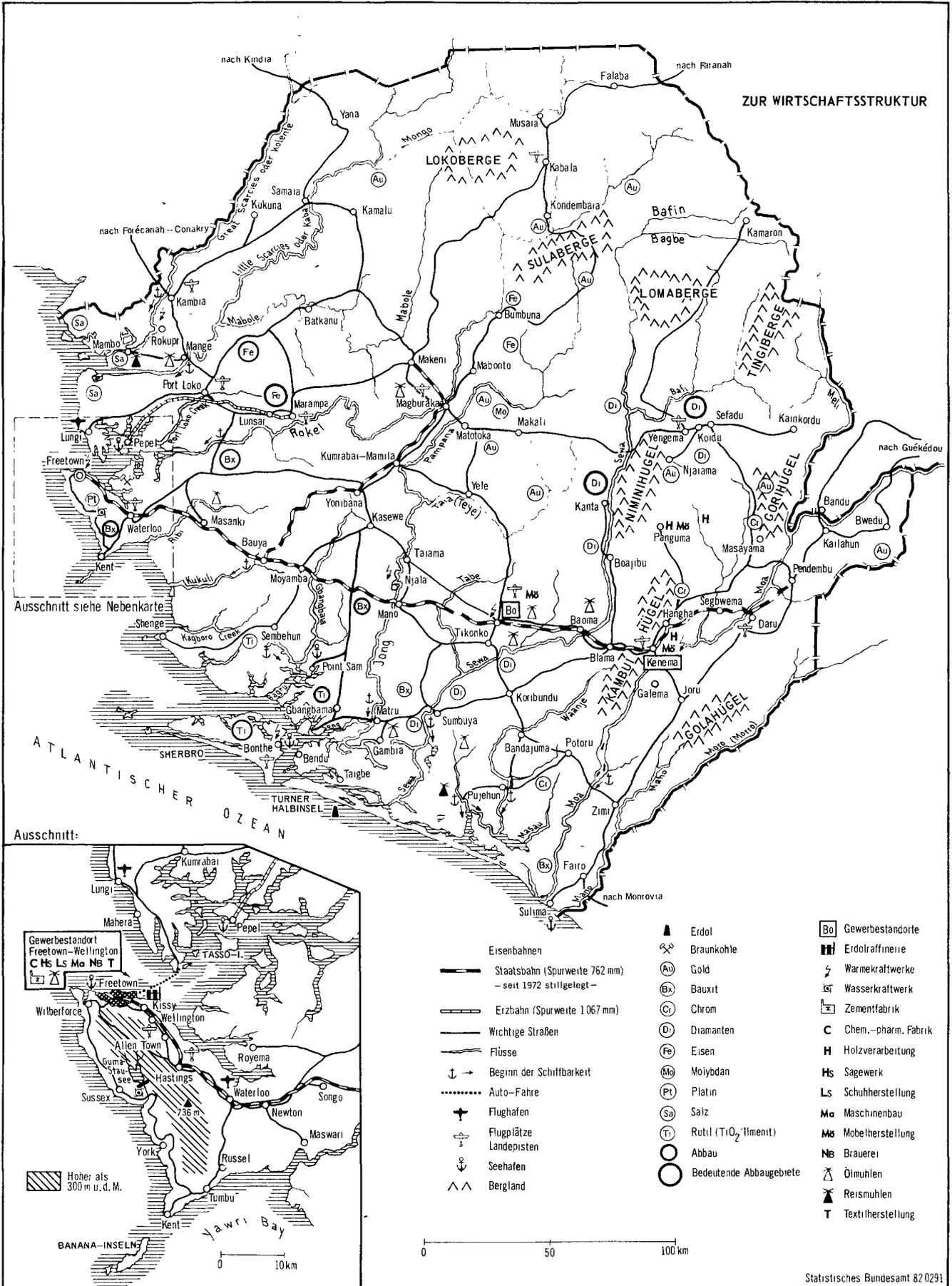
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# SIERRA LEONE



# SIERRA LEONE

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



## STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Republik Sierra Leone Kurzform: Sierra Leone	geordnete, 12 Häuptlinge als Ex-officio-Mitglieder sowie 7 vom Staatspräsidenten ernannte Abgeordnete.
Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit April 1961	Parteien/Wahlen Seit Mai 1978 Einparteiensystem. Einzig zugelassene Partei ist die "All People's Congress Party"/APC, der alle Abgeordneten des Parlaments angehören.
Verfassung: vom Juni 1978	Verwaltungsgliederung 3 Provinzen, Westbezirk, 12 Distrikte, 147 Häuptlingsbezirke (Chiefdoms).
Staats- und Regierungsform Republik im Commonwealth of Nations seit April 1971.	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Organisation für afrikanische Einheit/OUA; Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten/CEDEAO; mit den Europäischen Gemeinschaften/EG assoziiert.
Staatsoberhaupt und Regierungschef: Staatspräsident Dr. Siaka Stevens (seit 1971; Wiederwahl im März 1976; im Juni 1978 in seinem Amt bestätigt; Amtszeit 7 Jahre).	
Volksvertretung/Legislative Einkammerparlament(House of Representatives) mit 104 Mitgliedern; davon 85 gewählte Ab-	

## ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :  
Sierra Leone liegt an der westafrikanischen Küste zwischen 7° und 10° nördlicher Breite sowie zwischen 10° und 13° westlicher Länge. Der stark gegliederte Küstenanteil am Atlantischen Ozean ist fast 350 km lang. Die Landgrenzen zu Guinea und Liberia, durch Abkommen zwischen den Kolonialmächten Großbritannien und Frankreich entstanden, trennen traditionelle Stammesgebiete. Das Staatsgebiet läßt sich in vier Naturräume gliedern: Die gebirgige Sierra Leone-Halbinsel reicht vom durch den Ribbi-Fluß begrenzten Ansatz etwa 40 km nach Nordwesten in den Atlantik hinein. Ihr Gabbromassiv erreicht eine Höhe von fast 900 m. Die anderen Küstenabschnitte sind eben. Eine bis zu 40 km breite Küstenniederung mit ausgedehnten Mangrovensümpfen schließt sich der nördlichen Rias- und der südlichen Nehrungsküste an. Die inneren Ebenen erreichen eine durchschnittliche Höhe von 100 m und werden durch 200 bis 500 m hohe Hügelketten unterbrochen. Nordwärts steigt die zum Guinea-Hochland gehörende Plateau- und Mittelgebirgslandschaft mit einigen Massiven (wie den Sula-, Kangari- und Lomabergen) bis knapp 2 000 m an. Der 1 948 m hohe Bintimani ist die höchste Erhebung des Landes. Das System paralleler, verhältnismäßig wasserreicher Flüsse, die in den Atlantik münden, ist ebenso charakteristisch wie die nach Norden und Osten ansteigenden Landstufen. Die größeren Flüsse (Mongo, Rokel, Sewa, Mano) sind für Boote meist schiffbar. Das Klima ist tropisch-feucht und durch den

Wechsel von Regen- (April/Juni bis Oktober/November) und Trockenzeiten (Dezember bis Februar) starken Schwankungen unterworfen. Die Hauptregenzeit von Juli bis September ist durch den äquatorialen Südwestmonsun mit zyklonalen Unwettern geprägt. Von Dezember bis Februar dringen aus der Sahara Staubstürme (Harmattan) vor. Die Niederschläge sind im Küstengebiet am stärksten und nehmen nach Norden ab. Infolge der heftigen Regenfälle sind die Böden meist ausgelaugt; durch den Raubbau am Urwald sind große Flächen geschädigt worden, die heute mit geringwertigem Niederwald ("low bush") bedeckt sind. Etwa ein Drittel des Landes, im trockeneren Norden, nehmen Grassavannen ein. Landeszeit: MEZ - 1 h.

Die Bevölkerungsdichte ist mit 48 Einwohnern je km<sup>2</sup> relativ hoch. Die Verteilung entspricht der wirtschaftlichen Entwicklung; Siedlungen konzentrieren sich beiderseits der Bahnlinie Freetown - Pendembu, deren östlicher Abschnitt Diamantenfelder, Kaffee- und Kakaoanbaugebiete erschließt. Die Siedlungsdichte dieses Gebiets (bis etwa 100 Einw. je km<sup>2</sup>) wird auf der Halbinsel weit übertroffen.

Die Bevölkerung besteht aus den einheimischen Stämmen sowie aus Kreolen, den Nachkommen angesiedelter ehemaliger Negersklaven, die mit knapp 2 % der Bevölkerung eine kleine, aber politisch, kulturell und wirtschaftlich bedeutende Minderheit bilden. Sie leben vorwiegend in der Hauptstadt und den übrigen Orten der

früheren Kronkolonie. Die Stammesbevölkerung gliedert sich in eine Vielfalt ethnischer Gruppen. Von den in der Statistik aufgeführten 17 Volksgruppen sind die im europäischen Mittelalter aus dem Norden eingewanderten Mende und die später aus dem westlichen Sudan gekommenen Temne die bedeutendsten. Die Mende, fast ein Drittel der Bevölkerung, leben überwiegend in der Nord- und Ostprovinz des Landes und die Nachbarstämme der Kissi und Gola, deren Siedlungen zum größeren Teil in der Republik Liberia liegen, werden von ihnen beeinflusst. Fast ebenso volkreich sind die Temne im Gebiet westlich der Mende. Zentren der Limba (rd. 8 % der Bevölkerung), die teilweise den gleichen Ursprung wie die Temne haben, liegen in der Südprovinz.

Amts- und Bildungssprache ist Englisch; an den Oberschulen und an der Universität wird es als Unterrichtssprache benutzt. Wichtigste Verkehrssprachen sind Mende und Temne sowie das von den Kreolen gesprochene "Krio", das sich von dem an der Küste ebenfalls gesprochenen Pidgin-Englisch u. a. durch zahlreiche romanische und afrikanische Lehnwörter unterscheidet.

Die Mehrheit der Bevölkerung (rd. 65 %) gehört einheimischen Stammesreligionen an, die in eine große Zahl animistischer Kulte aufgespalten sind. Zum sunnitischen Islam der im westlichen Afrika entwickelten Ausprägung bekennen sich etwa ein Viertel der Bevölkerung, vor allem Temne, Fulbe, Malinke und Yalunka. Zahlreiche christliche Gruppen, deren Einfluß seit der Gründung der Kolonie bedeutend war, sind heute vor allem an der Küste und um Freetown vertreten. Die Kreolen sind überwiegend Christen.

**G e s u n d h e i t s w e s e n :** Die Gesundheitsversorgung Sierra Leones wird vom staatlichen Gesundheitsdienst, nichtstaatlichen Organisationen (Missionsgesellschaften u.a.), privatwirtschaftlichen Trägern (Bergbaugesellschaften, Privatärzten) und der "traditionellen" Medizin getragen. Die wichtigsten auftretenden Krankheiten sind Malaria, Tuberkulose, Gelbfieber und Wurminfektionen. Krankheiten, wie Anämie, auf Protein- und Vitaminmangel zurückzuführen, haben eine weite Verbreitung (rund 25 % aller Kinder bis zu 5 Jahren sind chronisch unterernährt; rund 60 % aller Kinder bis zu 5 Jahren haben Anämie). Die durchschnittliche Lebenserwartung beträgt 47 Jahre (1979).

Die medizinische Versorgung des größten Teiles der Bevölkerung ist noch unzureichend. Die gesundheitlichen Einrichtungen konzentrieren sich auf die städtischen Gebiete (53 % aller Krankenhausbetten bei nur 15 % Bevölkerungsanteil, 1979; im Westgebiet/Freetown, 11 % der Bevölkerung, befinden sich 62 % aller Ärzte und 55 % des gesamten Pflegepersonals). Mit Ausnahme von Ärzten und hochqualifizierten Fachkräften erfolgt die medizinische Ausbildung im Lande. Eine 1980 in Bo gegründete Schule dient der Ausbildung von medizinischen Assistenten. Die medizinische Fakultät an der Universität von Sierra Leone befindet sich noch im Planungsstadium. Da nach Schätzungen über zwei Drittel der Geburten noch mit traditionellen Geburtshelferinnen erfolgen, fördert der staatliche Gesundheitsdienst mittels Ausbildungskursen diesen Bereich. Neben der Verbesserung der medizinischen Versorgung ist die Regierung bemüht, die Trinkwasserversorgung und die Abwasserbeseitigung auszubauen. Derzeit haben nur 20 % der ländlichen Bevölkerung Zugang zu sauberem Trinkwasser; im städtischen Bereich sind es annähernd 75 %. Finanzielle Hilfen werden von der Bundesrepublik Deutschland, von Frankreich, den Vereinigten Staaten, den Vereinten Nationen und dem Europäischen Entwicklungsfonds geleistet.

**B i l d u n g s w e s e n :** Das Schulsystem wird von öffentlichen und privaten Institutionen (Missionsschulen, Koranschulen) getragen. Für den Schulbesuch werden Gebühren erhoben. Die Grundschulausbildung erstreckt sich über sieben Schuljahre (Einschulungsalter: 5 Jahre). Die Einschulungsquote betrug 1978 nur 37 % (davon Mädchen: 30 %). Erhebliche regionale Ungleichgewichte ergeben sich zwischen städtischen und ländlichen Gebieten. So wurde 1978 die Einschulungsquote in städtischen Gebieten (insbesondere das Westgebiet mit Freetown) auf 65 % geschätzt; in Landgemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern auf 25 %. Obgleich die Grundschulausbildung den größten Teil der Schüler aufnimmt, entfallen nur ein Drittel aller Bildungsausgaben auf diesen Bereich. Ausbildungsmängel ergeben sich durch die ungenügende Ausbildung der Lehrer und den Mangel an Unterrichtsmaterialien. Die höhere Schulausbildung (fünf- und siebenjährige Ausbildungsgänge) umfaßt nur 12 % aller Schüler einer Jahrgangsstufe.

Die berufliche Ausbildung wird an technischen, kaufmännischen und landwirtschaftlichen Fachschulen durchgeführt, die von öffentlichen Trägern und von Bergbaugesellschaften finanziert werden. Für arbeitslose und unterbeschäftigte Schulabgänger ist ein Ausbildungszentrum in Bo gegründet worden, das berufliche Fortbildungslehrgänge durchführt. Die Universität von Sierra Leone besteht aus dem "Fourah Bay College" (gegründet 1827) und dem "Njala University College" (1964). Die jährliche Aufnahmekapazität beträgt 800 Studenten. Mit Hilfe des Europäischen Entwicklungsfonds werden Stipendiaten zur Ausbildung ins Ausland geschickt. Die Analphabetenrate beträgt schätzungsweise 85 % (1980).

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Die Landwirtschaft ist mit rund zwei Dritteln aller Erwerbstätigen der wichtigste Beschäftigungsbereich. Trotz dieses hohen Anteils besteht ein Arbeitskräftemangel, der durch die Abwanderung in städtische Gebiete und die auf der Subsistenzwirtschaft beruhende unzureichende Nutzung der landwirtschaftlichen Anbauflächen hervorgerufen wird. Der private nichtlandwirtschaftliche Sektor besteht aus einem modernen und einem traditionellen Gewerbebereich. Der moderne Bereich, mit rd. 10 % aller Erwerbstätigen, ist hauptsächlich in Freetown angesiedelt und umfaßt als wichtigste Beschäftigungssektoren das Bau- und das verarbeitende Gewerbe sowie den in anderen Regionen angesiedelten Bereich der Aufbereitung und Verarbeitung von mineralischen Grundstoffen. Als größter Arbeitgeber (Schätzung von 1974: 70 000 Personen) hat die Regierung einen erheblichen Einfluß auf den städtischen Arbeitsmarkt und stellt hauptsächlich für Absolventen mit höherer Schulausbildung und Universitätsabsolventen eine Beschäftigungsmöglichkeit dar. Um die Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte einzuschränken, erhebt die Regierung eine Steuer von 1 000 Le jährlich, die Arbeitgeber für jeden von ihnen beschäftigten Ausländer zu zahlen haben. Die Arbeitslosigkeit in städtischen Gebieten wird gegenwärtig auf 30 % geschätzt.

**L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i :** Die Landwirtschaft wird noch überwiegend von der Subsistenzwirtschaft bestimmt. Insgesamt erwirtschaftet die Landwirtschaft ein Drittel des Bruttoinlandspro-

dukts (1979) und 35 % der Exporterlöse. Bis auf das Westgebiet ist sämtliches Land Stammeseigentum und wird den Stammesangehörigen zugeteilt. Aufgrund dieses Systems gibt es nahezu keine besitzlosen Landarbeiter. Rund zwei Drittel aller Betriebe sind kleiner als 1,8 ha. Von den 3 Mill. Hektar kultivierbaren Landes werden nur 600 000 ha bebaut. Die Bodennutzung erfolgt überwiegend noch durch Wanderhackbau mit Brandrodung.

Wichtigstes Anbauprodukt, zugleich Hauptnahrungsmittel, ist Reis (über 65 % der landwirtschaftlichen Anbaufläche). Die Mangrovensümpfe im Küstengebiet und die Flußniederungen sind die Hauptanbauggebiete. Um die steigenden Reimporte zu senken und die Selbstversorgung bis 1990 zu erreichen, wurde 1979 unter der Führung des "Sierra Leone Produce Marketing Board"/SLPMB ein Dringlichkeitsprogramm für die Erhöhung der Reiserzeugung geschaffen. Insgesamt sollen 106 000 ha Reisanbaufläche neu erschlossen werden. Für den Eigenverbrauch werden außerdem Hirse, Kassaia (in den nordöstlichen Landesteilen), Maniok, Mais und Erdnüsse angebaut. Neben den Bestrebungen die Nahrungsmittelversorgung zu sichern, sollen in verstärktem Maße der Anbau von agrarischen Exportprodukten gefördert werden. Die Schaffung von integrierten Agrarentwicklungsprojekten, gefördert von bilateralen und multilateralen Entwicklungshilfeorganisationen, ermöglicht bei nur geringem Kapitaleinsatz eine den Kleinbauern angepaßte Produktionsweise. Insbesondere die Kaffee- und Kakaoproduktion, wichtigste Devisenbringer nach Diamanten, soll mittelfristig im Rahmen eines von der Weltbank finanzierten Projekts bei Pendembu, im Südosten des Landes, vervierfacht werden. Das Gambia Matru Ölpalmenprojekt stellt den ersten Schritt zu einer Plantagenwirtschaft dar; die Palmkerngewinnung erfolgt bisher durch Sammelwirtschaft. Bis 1987 soll das bestehende Projekt von 1 000 auf 3 200 ha vergrößert werden. Die Afrikanische Entwicklungsbank stellte dafür ein Darlehen von 2,9 Mill. US-\$ zur Verfügung (Gesamtkosten 3,4 Mill. US-\$). Mit finanzieller Unterstützung der britischen Entwicklungshilfeorganisation/CDC werden die Gummibauplantagen bei Potoru (Südprovinz) wieder hergerichtet und erweitert (Gesamtkosten umgerechnet 29 Mill. DM). Das SLPMB besitzt nahezu ein Ausfuhrmonopol für den Export von hochwertigen Agrarerzeugnissen. Diese staatliche Organisation hat auch die Aufgaben, die Agrarexportpreise zu stabilisieren, um den

Produzenten eine bestimmte Gewinnspanne zu garantieren. 1980 wurden zwei Tochtergesellschaften zur Förderung der Kaffee- und Kakao-Produktion gegründet.

Die Tierhaltung ist auf die trockeneren Nordgebiete beschränkt. Meist werden Ndama-Rinder gehalten, die zwar ein geringes Gewicht aufweisen, aber gegen die Tsetse-Fliege nahezu resistent sind. Durch Schutzimpfungen ist die Rinderpest ausgerottet worden. Das integrierte Agrarentwicklungsprojekt in Koinadugu umfaßt auch die Einrichtung von Viehzuchtfarmen. Zur Förderung der Schweinezucht sind mehrere staatliche Zuchtstationen errichtet worden. Ziegen und Schafe werden traditionell in kleinbäuerlichen Betrieben gehalten. Fast die Hälfte aller Bauern hält Geflügel.

Der ursprünglich dichte tropische Regenwald ist durch Brandrodung und durch das Vordringen der Savannenvegetation in die Rodungsgebiete weitgehend zerstört worden, so daß nur noch etwa 3 % der Gesamtfläche mit Wald (überwiegend Laubwald) bedeckt sind. Zusammenhängende Hochwälder gibt es noch im Osten und Südosten, wo die bedeutendsten Waldschutzgebiete liegen. Ihre forstwirtschaftliche Nutzung durch ein staatliches Sägewerk in Kenema und eine private Gesellschaft in Panguma ist beschränkt worden. Nutzholz wird vorwiegend aus Ghana eingeführt.

Die Fischerei hat einen Anteil von 1,5 % am Bruttoinlandsprodukt. Neben dem traditionellen Fischfang, der von der Bundesrepublik Deutschland durch ein Pilotprojekt bei Tombo (in der Nähe von Freetown) gefördert wird, um moderne Fischfangtechniken einzuführen und die Vermarktung weiter zu entwickeln, gewinnt der moderne Fischfangsektor zunehmend an Bedeutung. Mit der Sowjetunion wurde 1976 ein fünfjähriger Nutzungsvertrag geschlossen, der einen Teil der Fangerträge Sierra Leone zur Verfügung stellt und außerdem technische Hilfe bei der Ausbildung von Personal leistet. Durch den Erwerb von siebzehn Krabbenkuttern soll die Fangmenge stark erhöht werden. Japan stellte Sierra Leone eine Fischfangausrüstung im Wert von 2 Mill. US-\$ zur Verfügung.

**Produzierendes Gewerbe:**  
Der Bergbau trägt etwa 11 % zum Bruttosozialprodukt bei. Die gewerbliche Produktion besteht überwiegend in der Verarbeitung von

landwirtschaftlichen oder Bergbau-Erzeugnissen. Die Mehrzahl der Industriebetriebe befinden sich in der Hauptstadt. Ihr Anteil an der Gesamtproduktion ist trotz Förderungsmaßnahmen, die Steuer- und Zollbefreiungen bzw. -nachlässe für die Einfuhr von Investitionsgütern und Rohstoffen einräumen, noch gering. Einer stärkeren Industrialisierung, der in der Vergangenheit vor allem die geringe Aufnahmefähigkeit des inländischen Marktes entgegenstand, ist durch die 1981 zwischen Guinea, Liberia und Sierra Leone geschaffene Zollunion ein größerer Absatzmarkt geöffnet worden.

Die Energieversorgung stützt sich überwiegend auf die Ausnutzung der reichlich vorhandenen Wasserkraft. Geringwertige Braunkohle findet sich an einigen Küstenabschnitten und auf der Sherbro-Insel. Die Erdölsuche ist auf das Küstenschelfgebiet ausgedehnt worden. Bisher nicht mengenmäßig bekannte Vorkommen sind im Gebiet der Turnerhalbinsel entdeckt worden. Es gibt über 20 Kraftwerke, von denen das 1967 fertiggestellte Guma Valley-Kraftwerk die größte Kapazität besitzt. Rund vier Fünftel der installierten Leistung und der Stromerzeugung entfallen auf Freetown. In den letzten Jahren sind zusätzliche Anlagen in mehreren größeren Siedlungen installiert worden. Die gesamte öffentliche Elektrizitätsversorgung erfolgt durch die 1964 gegründete "Sierra Leone Electricity Corporation"/SLEC. In der Planungsphase befindet sich das Bumbuna Kraftwerk (vorgesehene Kapazität 305 MW) am Rokelfluß, der die westliche Region und Freetown mit Energie versorgen soll (geschätzte Kosten 264 Mill. US-\$). Außerdem ist die Errichtung eines Wasserkraftwerkes am Manofluß geplant.

Der Bergbau hat sich nach der Entdeckung von Diamanten, Eisen- und Chromerzen in den dreißiger Jahren entwickelt. Diamanten stellen heute das bei weitem wichtigste Bergbauprodukt dar; mit einem Anteil von rd. 45 % (1977) sind sie das bedeutendste Ausfuhrgut. Seit 1956 darf die Diamantensuche nur mit einer Konzession betrieben werden. Das 1959 gegründete staatliche Diamanten-Amt "Government Diamond Office"/GDO besitzt das Monopol zum Ankauf und Export. Neben der National Diamond Mining Company, die für die Diamantenschürfung rd. 4 000 Personen beschäftigt, sind nach offiziellen Schätzungen 25 000 private Schürfer in Genossenschaften organisiert. Trotz scharfer Strafandrohung konnten die illegale Dia-

mantensuche, der Schmuggel nach Liberia und der illegale Diamantenhandel bisher nicht unterbunden werden. Der Rückgang der im Tagebau geförderten Diamantenproduktion soll durch die Aufnahme des Untertagebaus aufgehalten werden. Der 1975 stillgelegte Eisenerzabbau soll Ende 1983 wiederaufgenommen werden. Es wird mit einer Eisenerzförderung von einer Million t pro Jahr gerechnet. Die 1963 aufgenommene Bauxitförderung (45 % Al-Inhalt) stützt sich auf Lagerstätten in der Südprovinz. Im Gebiet von Port Loko wurde ein größeres Bauxitvorkommen entdeckt. Bedeutung für den Bergbau wird künftig auch der Abbau von Rutil (Titandioxyd) erlangen. Unweit von Gbangbama im Bezirk Bonthe liegt das größte bisher bekannte Vorkommen der Erde (30 Mill.t). Bei Baomahun (200 km südlich von Freetown) sind Goldvorkommen entdeckt worden. Die Regierung beansprucht eine Beteiligung an den ausländischen Bergwerksunternehmen, die auf längere Sicht voll in Staatsbesitz überführt werden sollen.

Die verarbeitende Industrie hat sich in den letzten Jahren weiter entwickelt, besitzt aber erst eine geringe Bedeutung. Größter Betrieb ist die 1969 errichtete Erdölraffinerie in Kissy. Rohöl wird aus Nigeria eingeführt. An der Raffinerie, an einer Zement- und einer Schuhfabrik sowie an einer Brauerei und Diamantenschleiferei ist der Staat beteiligt. Außerhalb des Westgebietes gibt es bisher kaum Industriebetriebe, lediglich Palmöl-, Reis- und Erdnußmühlen, je eine Getränke-, eine Textil- und eine Möbelfabrik sowie ein Sägewerk. Ein wichtiges Ziel des Industrieaufbaus ist die eigene Herstellung von Waren, die bisher gegen Devisen importiert werden müssen. Ausländische und einheimische Firmen (diese häufig im Besitz von Libanesen oder Indern) erzeugen Nahrungsmittel, Getränke, Textilien, Möbel, Farben und Kunststoffe.

Das Baugewerbe hat infolge von Entwicklungsprojekten, besonders im Infrastrukturbereich, seine Kapazitäten wesentlich erhöhen können.

V e r k e h r : Die natürlichen Bedingungen sind (abgesehen von der Küstenlage mit günstigen Häfen) der Verkehrserschließung eher hinderlich. Ausgedehnte Flußsysteme bilden einen traditionell wichtigen Verkehrsträger für die Binnenschifffahrt über kurze Strecken, erschwe-

ren aber direkte Straßenführungen. Im Norden und Nordwesten des Landesinneren gibt es erst wenige Stichstraßen, während die Küstengebiete besser erschlossen sind.

Die staatliche Eisenbahn "Sierra Leone Government Railroad"/SLGR, deren Strecken bereits vor über fünfzig Jahren gebaut wurden, verfügte bis Ende 1974 über Schmalspurbahnen (Spurweite 762 mm), deren wichtigste Freetown über Bo, Kenema und Pendembu mit den Ölpalmen-, Kakao- und Kaffeegebieten im Südosten verband. Diese Hauptstrecke war wenig leistungsfähig, obwohl sie teilweise erneuert und modernisiert wurde. Eine nördliche Abzweigung führte von Banya über Magburaka nach Makeni. Da das Frachtaufkommen seit Jahren zurückgegangen ist, konnte der Betrieb nur mit Hilfe von Subventionen aufrechterhalten werden. Ende 1974 wurde der Betrieb völlig eingestellt. Als Ersatz sollen ausreichende Straßenverbindungen zur Verfügung stehen. Kurze Strecken der Bergwerksgesellschaften mit einer Spurweite von 1 067 mm dienen ausschließlich dem Transport von Eisenerzen zur Küste.

Ausgangspunkt für die radial in das Landesinnere führenden Straßen ist Freetown. Das Straßennetz ist noch unzureichend und muß ausgebaut werden, um die wirtschaftliche Erschließung des Landesinneren zu ermöglichen. Etwa je zur Hälfte werden die Straßen vom Staat und von anderen Trägern (lokalen Stammesbehörden und privaten Gesellschaften) unterhalten. Meist handelt es sich um Schotter- oder Erdstraßen, die während der Regenzeit nur teilweise passierbar sind. Die Internationale Entwicklungsgesellschaft/IDA gewährte 1981 einen Kredit von rd. 10 Mill. US-\$ zur Durchführung eines zweiten Straßenbauprojekts, das die Straßenverbindung zwischen Freetown und den größeren Provinzstädten verbessern soll. Um die Nordprovinz besser zu erschließen, hat die Bundesrepublik Deutschland für den Ausbau der Straße Makeni - Kabala 21 Mill. DM finanzielle Hilfe gewährt. Um den regionalen Zusammenschluß zwischen Liberia und Sierra Leone zu fördern, ist der Bau einer Straße von Freetown nach Monrovia geplant. Die Gesamtkosten werden auf 100 Mill. DM veranschlagt.

An der etwa 350 km langen Küste bestehen günstige Voraussetzungen für den Seeverkehr. Freetown, von wo aus der größte Teil der Ein- und Ausfuhr abgewickelt wird, ist einer der günstigsten Naturhäfen Westafrikas. Die übrige

gen Häfen dienen fast ausschließlich dem Export von Eisenerz (Pepel), Piassava und Kaffee (Bonthe), Bauxit und Titanerz (Point Sam am Bagru-Fluß). Die Binnenschifffahrt ist nur von örtlicher Bedeutung, da die Flüsse oft nur auf kurzen Streckenabschnitten befahrbar sind. Mit Barkassen und Segelbooten, einschließlich der Transporte zwischen Freetown und dem Festland, wird eine Transportleistung von etwa 300 000 t im Jahr erreicht.

Der Luftverkehr gewinnt infolge der noch unzureichenden Landverbindungen wachsende Bedeutung. Die 1961 in Zusammenarbeit mit der "British United Airways"/BUA gegründete nationale Fluggesellschaft "Sierra Leone Airways" unterhält einen täglichen Liniendienst zwischen Hastings bei Freetown und den größeren Orten Bonthe, Bo, Kenema und Yengema, Bedarfsflüge auch nach Daru, Marampa und Port Loko. 1978 ist Sierra Leone der "Air Afrique", dem Verkehrspakt frankophoner Länder, beigetreten. 1976 wurde in Kabala ein weiterer Flugplatz eröffnet. Einige Bergbaugesellschaften verfügen über eigene Flugzeuge. Nach seiner 1967 abgeschlossenen Erweiterung und Modernisierung kann der internationale Flughafen Lungi Tag und Nacht von modernen Verkehrsmaschinen angefliegen werden. Zahlreiche ausländische Gesellschaften unterhalten Linienverbindungen nach Lungi. Ein neuer internationaler Flughafen in Newton ist geplant.

**R e i s e v e r k e h r :** Bei guten natürlichen Voraussetzungen (Sandstrände, Möglichkeiten zu Wassersport und Safari-Ausflügen) ist der Ausländertourismus noch wenig entwickelt. Durch eine staatliche Verkehrsbehörde (Tourist and Hotels Board, gegründet 1971) bemüht sich die Regierung um einen Ausbau dieses Wirtschaftszweiges. Im Rahmen der Gipfelkonferenz der Organisation für afrikanische Einheit/OAU 1980 und der Konferenz der Wirtschaftsgemeinschaft der Staaten Westafrikas/ECOWAS wurde eine Fremdenverkehrszone bei Freetown ausgebaut. Die Hotelkapazität wurde von 900 auf 1 900 Betten erhöht. Es ist weiter beabsichtigt, das Hinterland für den Fremdenverkehr zu erschließen. Die erwarteten erhöhten Deviseneinnahmen haben sich 1980/81 nicht eingestellt. Daher soll 1982 ein fünfjähriger Entwicklungsplan für den Tourismus in Kraft gesetzt werden.

**G e l d u n d K r e d i t :** Das Bankensystem Sierra Leones besteht aus einer Zentralbank (Bank of Sierra Leone; 1964 gegründet) vier Handelsbanken, davon drei ausländische Banken, einer Investmentbank (National Development Bank; 1967 gegründet) und einer Sparkasse. Die Zentralbank besitzt das alleinige Recht der Notenausgabe, übt eine Kreditkontrolle aus und nimmt Einfluß auf das Haushaltsgebaren des Staates; so dürfen direkte Budgetvorschüsse fünf Prozent der geschätzten laufenden Einnahmen nicht übersteigen. Die Währung muß zu 50 % durch Gold oder Devisen gedeckt sein.

1978 hat Sierra Leone die Sterling-Zone verlassen und seine Währung an die Sonderziehungsrechte des Internationalen Währungsfonds/IMF gebunden und damit gleichzeitig eine Abwertung des Leones vollzogen. Um die schwache Liquiditätslage der "National Development Bank" zu verbessern, wurden von internationalen Finanzierungsinstituten 1978 Kreditzusagen von rd. 7 Mill. US-\$ gemacht. Damit ist die Förderung von landwirtschaftlichen und Industrievorhaben mittelfristig gesichert.

**Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :** Der Staatshaushalt umfaßt sowohl die laufenden Einnahmen und Ausgaben als auch das Entwicklungsbudget. Die außerordentlichen Kapitalaufwendungen können aus den ordentlichen Einnahmen nicht gedeckt werden. Ausländische Entwicklungshilfe, Erträge einer Staatslotterie und Anleihen dienen als zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten. Die wichtigste Einnahmequelle bilden die Einfuhrzölle mit rd. der Hälfte am Gesamtaufkommen. Etwa ein Viertel erbringen direkte Steuern, insbesondere Körperschaftsteuern und die Besteuerung der Bergbaugesellschaften. Die Provinzen und nachgeordneten Verwaltungseinheiten, deren Haushalte erhebliche Regierungszuschüsse erhalten, besitzen beschränkte Besteuerungsrechte. Seit Mitte der siebziger Jahre finanziert Sierra Leone seine Ausgaben hauptsächlich mit Hilfe von ausländischen Krediten. So betrug Mitte 1979 die Auslandsverschuldung 277,6 Mill. US-\$. Der IMF gewährte 1981 einen Kredit von 201,3 Mill. US-\$ um eine Verbesserung der internationalen Zahlungsfähigkeit zu erreichen.

**P r e i s e u n d L ö h n e :** Angaben über die Preis- und Lohnentwicklung liegen im wesentlichen nur für das Hauptstadtgebiet vor.

Das wirtschaftliche Leben im Binnenland beschränkt sich noch weitgehend auf Bedarfsdeckungswirtschaft mit nur geringer Marktverflechtung. In den letzten Jahren hat sich der Preisauftrieb verstärkt. Die Inflationsrate für 1981 wird auf 21 % geschätzt. Die Inlandspreise sind vielfach höher als vergleichbare Weltmarktpreise, da die Regierung sich bemüht, durch Importbeschränkungen die Entwicklung der eigenen Industrie zu stützen.

Geldeinkommen aus unselbständiger Beschäftigung erhält nur ein geringer Teil der Erwerbs-

personen. Die Löhne von Facharbeitern betragen im Durchschnitt das Doppelte der Verdienste ungelerner Arbeiter. Mindestlöhne legt ein Lohnausschuß fest, der aus Vertretern der Regierung, der Industrie und der Gewerkschaften besteht. Die Regelung der Arbeitsbedingungen sowie die Festsetzung von Tariflöhnen und -gehältern obliegt vier "Joint Industrial Councils" und den sechs "Wages Boards". Bei Tarifverhandlungen ist die Regierung stets eingeschaltet. Die wöchentliche Arbeitszeit ist durch Gesetz auf 45 Stunden festgesetzt.

KLIMA\*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Musaia		Kabala		Makeni		Lungi	Freetown	Daru	Bo	Bonthe
	10°N 12°W	10°N 12°W	9°N 12°W	9°N 12°W	9°N 13°W	8°N 13°W	8°N 13°W	8°N 11°W	8°N 12°W	8°N 12°W	
Monat	354 m	464 m	84 m	27 m	11 m	186 m	93 m	3 m			

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar .....	23,5	24,7	26,1	27,8 <sup>IV</sup>	26,7	25,2	28,2 <sup>III</sup>
Juli .....	27,7 <sup>III</sup>	23,8	25,8	25,1 <sup>VIII</sup>	25,8	24,9	24,6 <sup>VIII</sup>
Jahr .....	25,6	25,3	26,8	26,5	26,6	25,8	26,5

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar .....	35,5 <sup>III</sup>	32,5	32,8	31,1 <sup>IV</sup>	29,4	30,8	34,3 <sup>III</sup>
Juli .....	29,0	27,6	29,5	27,3 <sup>VIII</sup>	28,3	28,3	27,6 <sup>VIII</sup>
Jahr .....	31,7	30,8	32,0	29,7	29,3	30,5	31,2

Niederschlag (mm)

Januar .....	20	9	7	4 <sup>II</sup>	12	10	11 <sup>I</sup>
Juli .....	277	402 <sup>VIII</sup>	615 <sup>VIII</sup>	825 <sup>VIII</sup>	893	419 <sup>VIII</sup>	542 <sup>VII</sup>
Jahr .....	1 950	2 254	3 035	3 277	3 502	2 619	.

Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 0,2 mm)

Januar .....	1	1	1	1 <sup>II</sup>	1	1	1 <sup>I+II</sup>
Juli .....	19	28 <sup>VIII</sup>	29 <sup>VIII</sup>	97	27	25 <sup>VIII</sup>	27 <sup>VIII</sup>
Jahr .....	131	162	173	168	174	175	179

\*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1974	1978	1979	1980
<b>GEBIET UND BEVÖLKERUNG</b>						
Gesamtfläche .....	km2			71 740		
Gesamtbevölkerung <sup>1)</sup> .....	1 000 JM	2 180 <sup>a)</sup>	2 735 <sup>b)</sup>	3 290	3 380	3 474
Bevölkerungsdichte .....	Einw. je km2	30	38	46	47	48
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	.	2,5	2,7	2,8

Verwaltungs- sitz	Fläche km2	1963 2)		1974 3)		
		Bevölkerung 1 000		Einwohner je km2		
<b>Fläche, Bevölkerung und Bevöl- kerungsdichte nach Provinzen und Bezirken</b>						
<b>Südprovinz (Southern Province)</b>						
Bo .....	Bo	19 694	542	598 <sup>c)</sup>	28	30
Bo .....		5 219	210	218	40	42
Bonthe .....		3 458	73	81	21	23
Moyamba .....		6 902	167	189	24	27
Pujehun .....		4 105	85	103	21	25
Stadt Sherbro 4) .....		10	7	7	690	700
<b>Ostprovinz (Eastern Province)</b>						
Kenema .....	Kenema	15 553	546	776 <sup>c)</sup>	35	50
Kailahun .....		3 859	150	180	39	47
Kenema .....		6 053	227	267	38	44
Kono .....		5 641	168	329	30	58
<b>Nordprovinz (Northern Province)</b>						
Makeni (früher Bombali) ..	Makeni	35 936	898	1 046 <sup>c)</sup>	25	29
Kambia .....		7 985	199	234	25	29
Koinadugu .....		3 108	138	155	44	50
Port Loko .....		12 121	129	159	11	13
Tonkolili .....		5 719	248	292	43	51
Westgebiet (Western Area) 5)	Freetown	7 003	185	206 <sup>c)</sup>	26	29
		557	195	316 <sup>c)</sup>	350	567

	1963 2)			1974 3)		
	insgesamt	Afrikaner	Nicht-Afrikaner	insgesamt	Afrikaner	Nicht-Afrikaner
Anzahl						
Ausländische Bevölkerung .....	59 482	51 873	7 609	79 414	67 164	12 250
nach Bezirken						
Bo .....	4 997	4 254	746	3 812	2 888	919
Bonthe .....	535	519	38	635	403	184
Moyamba .....	2 201	1 919	259	1 827	1 343	441
Pujehun .....	952	830	137	1 509	1 343	184
Stadt Sherbro .....	119	104	46	159	67	49
Kailahun .....	6 781	6 536	243	6 512	6 246	294
Kenema .....	6 959	6 277	647	9 212	8 396	894
Kono .....	5 889	5 291	548	20 727	19 142	1 580
Makeni .....	2 855	2 594	259	2 065	1 209	906
Kambia .....	2 141	2 023	145	1 032	672	331
Koinadugu .....	5 294	5 187	122	6 591	6 112	465
Port Loko .....	3 272	2 646	632	1 588	806	784
Tonkolili .....	773	571	213	1 112	403	686
Westgebiet (Western Area)	16 714	13 124	3 576	22 633	18 134	4 533

Einheit	1965/70 D	1970/75 D	1975/80 D	
Geborene .....	je 1 000 Einw.	45,8	45,6	45,5
Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	23,1	21,1	19,2

1) 1974: einheimische Bevölkerung: 2 655 745, Ausländer: 79 414. - 2) Volkszählungsergebnis vom 1. April. - 3) Volkszählungsergebnis vom 8. Dezember. - 4) Sherbro mit einigen benachbarten Inseln bildet einen Stadtbezirk (Urban Distrikt) mit Selbstverwaltungsrechten, die auf die frühere verwaltungsmäßige Zugehörigkeit zur Kronkolonie zurückzuführen sind. - 5) Das Hauptgebiet der früheren Kronkolonie umfaßt die Stadt Freetown sowie einige Landgemeinden, die als "Western Rural Area" zusammengefaßt wurden.

a) Volkszählungsergebnis vom 1. April. - b) Volkszählungsergebnis vom 8. Dezember. - c) Schätzung 1976 (in 1 000): Südprovinz 744, Ostprovinz: 970, Nordprovinz: 1 126 und Westgebiet (Western Area): 400.

Gegenstand der Nachweisung	1963 1)			1974 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
% der Gesamtbevölkerung						
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15 .....	36,7	18,8	17,9	40,6	20,5	20,0
15 - 45 .....	46,6	21,5	25,1	42,2	20,0	22,2
45 - 65 .....	11,6	6,6	5,0	11,7	6,3	5,4
65 und mehr .....	5,1	2,7	2,4	5,5	2,9	2,6

	1963 1)		1974 2)		1978	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach Stadt und Land 3) 4)						
in Städten 4) .....	274	12,9	572	21,5	643	21,9
in Landgemeinden .....	1 847	87,1	2 084	78,5	2 288	78,1

	Einheit	1963 1)	1974 2)	JM 1979
Bevölkerung in ausgewählten Städten				
Freetown, Hauptstadt .....	1 000	127,2	276,2	300,0
Koidu .....	1 000	11,7	75,8	.
Bo .....	1 000	26,6	39,4	.
Kenema .....	1 000	13,2	31,5	.
Makeni .....	1 000	12,3	26,8	.
Lunsar .....	1 000	12,1	16,7	.
Yengema .....	1 000	7,3	14,8	.
Port Loko .....	1 000	5,8	10,5	.
Magburaka .....	1 000	6,4	10,3	.

	1963 1)					
	insgesamt		Nord-	Ost-	Süd-	West-
	1 000	%	provinz			
			1 000			
Bevölkerung nach Provinzen und Stammeszugehörigkeit						
Mende .....	673	30,9	365	280	6	22
Temne .....	649	29,8	51	33	514	50
Limba .....	183	8,4	6	14	138	26
Kono .....	105	4,8	1	102	0	1
Koranko .....	81	3,7	1	12	67	1
Sherbro (Bullom) .....	75	3,4	65	2	1	6
Susu .....	67	3,1	5	6	50	5
Fulbe (Fula) .....	67	3,1	7	13	39	8
Loko .....	64	2,9	6	2	43	13
Malinke (Mandingo) .....	51	2,3	8	20	19	4
Kissi .....	49	2,2	1	46	0	1
Yalunka (Dialonke) .....	15	0,7	0	2	13	0
Krim .....	9	0,4	9	0	0	0
Vai .....	6	0,3	5	0	0	0
Gallinas .....	2	0,1	2	0	0	0
Gola .....	5	0,2	3	1	0	0
Kru .....	5	0,2	0	0	0	5
Kreolen 5) .....	42	1,9	2	1	2	38
Ohne Stammesbindung .....	8	0,4	1	2	1	4
Andere 6) .....	25	1,1	4	7	3	11

	Einheit	1970	1972	1977	1979	1980
<b>GESUNDHEITSWESEN</b>						
Krankenhäuser .....	Anzahl	37	28	45	45	44
Betten in Krankenhäusern .....	Anzahl	2 500	2 837	3 549 <sup>a)</sup>	3 878	.
Polikliniken .....	Anzahl	.	.	48	.	51
Gesundheitszentren .....	Anzahl	.	.	37	40	39
Behandlungsstellen .....	Anzahl	.	.	71	.	.

1) Volkszählungsergebnis vom 1. April. - 2) Volkszählungsergebnis vom 8. Dezember. - 3) Ohne ausländische Bevölkerung. - 4) Städte: 5 000 und mehr Einwohner. - 5) Nachkommen der seit Ende des 18. Jahrhunderts angesiedelten Neger (befreiter Sklaven) sehr unterschiedlicher Herkunft. - 6) Dar. 7 600 Nichtafrikaner (u. a. 3 100 Libanesen, 2 360 Briten, 429 Amerikaner, 278 Inder und 199 Syrer).

a) Dar. 508 Kinderbetten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1977	1979	1980
Beratungsstellen für Mutter und Kind .....	Anzahl	.	.	11	50 <sup>a)</sup>	30
Privatkliniken und Apotheken .	Anzahl	.	.	82	.	.
Mobile Einheiten .....	Anzahl	.	.	.	10	.
Ärzte .....	Anzahl	154	97	112 <sup>b)</sup>	272 <sup>c)</sup>	.
Einwohner je Arzt 1) .....	1 000	17,5	29,2	25,9	10,1 <sup>c)</sup>	.
Zahnärzte .....	Anzahl	12	13	14 <sup>b)</sup>	.	.
Einwohner je Zahnarzt 1) .....	1 000	224,2 <sup>d)</sup>	217,7	207,1 <sup>b)</sup>	.	.
Krankenschwestern .....	Anzahl	720 <sup>d)</sup>	575	630 <sup>b)</sup>	.	.
		1972	1973	1974	1975	1977
Ausgewählte Neuerkrankungen						
Ruhr 2) .....	Anzahl	3 408	1 654	857 <sup>e)</sup>	.	3 <sup>e)</sup>
Meningokokkeninfektion .....	Anzahl	3	17	.	.	23
Cholera .....	Anzahl	.	.	.	130 <sup>f)</sup>	.
Gelbfieber .....	Anzahl	.	.	.	.	.
		1974	1975	1976	1977	1978
<b>BILDUNGSWESEN<sup>3)</sup></b>						
Grundschulen .....	Anzahl	1 064	1 132	1 074	1 100	1 118
Lehrkräfte						
Grundschulen .....	Anzahl	5 700	5 993	6 373	6 700	7 088
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	.	1 629	2 596	.	.
allgemeinbildende .....	Anzahl	2 025	1 395	2 378	2 428	2 507
berufsbildende .....	Anzahl	.	86	98	.	.
lehrerbildende .....	Anzahl	.	148	120	.	.
Universität Sierra Leone ...	Anzahl	268	322	289	.	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen .....	Anzahl	181 911	191 692	205 910	218 376	227 815
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	45 210	47 861	50 478	.	.
allgemeinbildende .....	Anzahl	42 885	45 277	48 534	51 564	53 897
berufsbildende .....	Anzahl	1 035	1 177	799	.	.
lehrerbildende .....	Anzahl	1 290	1 407	1 145	.	.
Universität Sierra Leone ...	Anzahl	1 476	1 646	1 642	1 602 <sup>g)</sup>	1 594
		1975	1976	1977	1978	1979
<b>ERWERBSTÄTIGKEIT</b>						
Erwerbstätige <sup>4)</sup> .....	JE	61 297	61 889	61 328	60 052	67 932
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	Anzahl	4 931	4 874	5 145	5 127	5 695
Produzierendes Gewerbe ...	Anzahl	20 053	21 535	21 078	21 091	23 205
Energie- und Wasserwirtschaft .....	Anzahl	1 978	2 048	1 999	1 993	1 807
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	Anzahl	4 686	5 349	5 258	5 258	5 248
Verarbeitendes Gewerbe .	Anzahl	5 840	6 288	6 018	6 033	7 680
Baugewerbe .....	Anzahl	7 549	7 850	7 803	7 807	8 470
Handel, Banken, Ver- sicherungen 5) .....	Anzahl	5 519	6 586	6 458	6 499	7 182
Verkehr und Nachrichten- übermittlung .....	Anzahl	8 823	6 359	5 854	5 919	7 397
Öffentliche Verwaltung und andere Dienstleistungs- bereiche .....	Anzahl	21 971	22 535	22 793	21 416	24 453

1) Bezogen auf Schätzungen der Vereinten Nationen (JM-Bevölkerung). - 2) Ab 1973 nur Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion. - 3) Die Schuljahre laufen vom September des vorhergehenden bis Juli des angegebenen Jahres. - 4) In Betrieben mit sechs und mehr Beschäftigten. - 5) Einschl. Gaststätten- gewerbe.

a) 30 Kliniken innerhalb der Gesundheitszentren und 20 Kliniken, die staatlichen Krankenhäusern angeschlossen waren. - b) 1973. - c) 1974. Einwohner je Arzt bezogen auf eine Bevölkerung von 2,735 Mill. Einwohnern. Ergebnis der Volkszählung vom Dezember. - d) Außerdem Hebammen: 113 und Hilfshebammen: 163. - e) 1. Hj. - f) Todesfälle: 36. - g) 1 016 im "Fourah Bay College" und 586 im "Njala University College".

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1979	1980	1981
Registrierte Arbeitslose <sup>1)</sup> JE	Anzahl	14 656	15 855	13 999	15 186	14 700 <sup>a)</sup>
Seemännische Berufe .....	Anzahl	7 477	9 250	10 583	11 117	11 079
Nichtseemännische Berufe ...	Anzahl	7 179	6 605	3 416	4 069	3 621
Facharbeiter und kaufmännische Berufe .....	Anzahl	1 353	2 689	787	884	823
Arbeiter, Handwerker, Transportwesen .....	Anzahl	479	819	532	822	754
Ungelernte Arbeiter und Hausangestellte .....	Anzahl	5 347	3 097	2 097	2 363	2 044
Offene Stellen <sup>2)</sup> .....	Anzahl	8 124	5 619	6 574	6 398	701
Seemännische Berufe .....	Anzahl	4 363	3 816	2 988	2 292	371
Nichtseemännische Berufe ...	Anzahl	3 761	1 803	3 586	4 106	330
Vermittelte Arbeitsplätze 2) .	Anzahl	7 715	5 586	6 574	6 398	701
Seemännische Berufe .....	Anzahl	4 363	3 816	2 988	2 292	371
Nichtseemännische Berufe ...	Anzahl	3 352	1 770	3 586	4 106	330
		1975	1976	1977	1978	1979
Streiks und Aussperrungen						
Fälle .....	Anzahl	8	3	4	12	18
Beteiligte Arbeitnehmer ....	Anzahl	1 195	800	1 050	4 792	4 665
Verlorene Arbeitstage .....	Anzahl	9 770	1 300	2 100	15 531	13 791
		1973	1976	1979		
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI 3)						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	3 744		3 844		3 964
Ackerland .....	1 000 ha	1 398		1 494		1 614
Dauerkulturen .....	1 000 ha	142		146		146
Dauerwiesen und -weiden ....	1 000 ha	2 204		2 204		2 204
Waldfläche .....	1 000 ha	2 090		2 080		2 070
Sonstige Fläche .....	1 000 ha	1 340		1 250		1 140
Bewässerte Fläche .....	1 000 ha	3		4		6
		1970	1975	1977	1978	1979
LANDWIRTSCHAFT						
Maschinenbestand						
Schlepper .....	1 000	145	170	144	110	110
Mähdrescher .....	1 000	14	20	1	1	1
		1976	1977	1978	1979	1980
Verbrauch von Handelsdünger <sup>4)</sup>						
stickstoffhaltig, ber. auf N	t	1 317	525	656	553	1 208
phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	t	1 326	525	491	431	1 086
kalihaltig, ber. auf K <sub>2</sub> O ...	t	275	225	268	140	390
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung .....	1969/71 D = 100	109	111	105	111	116
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	94	93	86	89	90
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	110	111	105	109	115
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	94	93	86	87	89
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Reis, Paddy .....	1 000 t	580	600	500	500	513 <sup>b)</sup>
	dt/ha	14,9	14,6	11,8	12,5	12,5 <sup>b)</sup>
Mais .....	1 000 t	11	14	14	14	14
Hirse .....	1 000 t	14	20	20	20	20 <sup>c)</sup>
Sorghum .....	1 000 t	7	11	11	11	11 <sup>c)</sup>

1) 1981: Stand Februar. - 2) 1981: Januar und Februar. - 3) Schätzungen der FAO (außer bei "Ausgewählte landw. Erzeugnisse": "Ausfuhrerzeugnisse"). - 4) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) Stand Juni: 12 223 (seemännische Berufe: 8 520, nichtseemännische Berufe: 3 703). - b) 1981: 400 000 t (dt/ha: 10,0). - c) 1981: Hirse 20 000 t, dar. Sorghum 11 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Süßkartoffeln .....	1 000 t	12	10	11	11	11
Jams .....	1 000 t	64	68	69	69	.
Maniok .....	1 000 t	82	89	89	85	95
Hülsenfrüchte .....	1 000 t	28	29	29	30	32
Erdnüsse in Schalen .....	1 000 t	15	16	20	20	20
Kokosnüsse .....	1 000 t	3	3	3	3	3
Tomaten .....	1 000 t	10	10	10	11	11
Zitrusfrüchte .....	1 000 t	55	56	57	58	60
Mangos .....	1 000 t	4	4	4	4	4
Bananen .....	1 000 t	198	203	208	208	.
Kochbananen .....	1 000 t	17	18	19	20	22
Kolanüsse .....	1 000 t	2	2	2	2	.
Piassava 1) .....	1 000 t	4	4	4	4	.
Ausfuhrerzeugnisse <sup>2)</sup>						
Palmkerne .....	1 000 t	37,5	31,3	26,5	32,7	20,1 <sup>a)</sup>
Kaffee .....	1 000 t	4,6	10,1	4,3	13,5	10,0 <sup>a)</sup>
Kakaobohnen .....	1 000 t	7,8	4,7	8,8	8,3	7,5 <sup>a)</sup>
Ingwer .....	t	432	543	652	969	1 150
Viehbestand (30. September)						
Rinder .....	1 000	240	250	333	338	343
Milchkühe .....	1 000	37	38	39	41	43
Schweine .....	1 000	28	30	33	35	36
Schafe .....	1 000	53	55	244	252	260
Ziegen .....	1 000	150	160	134	139	144
Hühner .....	1 000	3 300	3 400	3 500	3 600	3 720
Enten .....	1 000	56	58	60	62	63
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber .....	1 000	53	61	58	59	60
Schweine .....	1 000	25	22	24	26	27
Schafe und Lämmer .....	1 000	56	60	93	95	98
Ziegen .....	1 000	45	48	33	34	36
Rind- und Kalbfleisch .....	1 000 t	5	7	5	5	5
Geflügelfleisch .....	1 000 t	3	4	5	5	5
Kuhmilch .....	1 000 t	13	13	14	14	15
Eier .....	t	3 805	3 920	4 036	4 151	4 289
Hühnereier .....	t	3 795	3 910	4 025	4 140	4 278
Honig .....	t	.	600	600	600	600
Rinderhäute, frisch .....	t	1 140	1 312	1 247	1 269	1 290
Schaffelle, frisch .....	t	111	120	186	190	196
Ziegenfelle, frisch .....	t	131	139	96	99	104
<b>FORSTWIRTSCHAFT</b>						
Laubholzeinschlag .....	1 000 m3	6 761	6 959	7 162	7 350	7 547
Nutzholz .....	1 000 m3	139	166	182	182	182
Brennholz und Holzkohle ....	1 000 m3	6 622	6 793	6 980	7 168	7 365
		1975	1976	1977	1978	1979
<b>FISCHEREI</b>						
Fangmengen .....	1 000 t	68,6	53,8	52,7	50,1	57,6
Süß- und Brackwasserfische .	1 000 t	1,1	1,3	1,6	5,3	11,1
Seefische .....	1 000 t	66,2	51,4	50,9	43,6	45,3
darunter:						
Sardinen .....	1 000 t	23,8	24,5	10,7	6,9	7,9
"Bonga" .....	1 000 t	15,3	15,3	19,0	19,6	21,9
Haie und Rochen .....	1 000 t	0,2	0,1	0,2	1,3	0,7
Krustentiere .....	1 000 t	1,0	0,6	0,1	0,1	0,2
Weichtiere .....	1 000 t	0,3	0,5	0,1	1,1	1,0

1) Handelsbezeichnung für Fasern verschiedener Palmarten. - 2) Ankäufe des "Sierra Leone Produce Marketing Board".

a) 1981 (Januar und Februar) Palmkerne: 1 142 t; Kaffee: 306 t; Kakaobohnen: 5 716 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1980				
<b>PRODUZIERENDES GEWERBE</b>						
<b>Energiewirtschaft</b>						
Installierte Leistung der Kraftwerke .....	MW	94,8				
"SLEC" 1) .....	MW	55,1				
Private Kraftwerke .....	MW	39,8				
Bergbaugesellschaften ..	MW	38,2				
Marampa .....	MW	13,5 <sup>a)</sup>				
Sierra Rutil .....	MW	12,5				
"SIEROMCO" 2) .....	MW	5,0				
"DIMINCO" 3) .....	MW	7,2				
Andere .....	MW	1,6				
Erzeugung von Elektrizität ..	Mill. kWh	213,2				
"SLEC" .....	Mill. kWh	121,5				
Private Kraftwerke .....	Mill. kWh	97,7				
Bergbaugesellschaften ..	Mill. kWh	90,7				
Andere .....	Mill. kWh	1,0				
		1977	1978	1979	1980	1981 <sup>4)</sup>
<b>Produktion ausgewählter Erzeugnisse</b>						
<b>Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden</b>						
Bauxit .....	1 000 t	725	715	687 <sup>b)</sup>	747	179
Rutil (Titandioxyd) .....	1 000 t	-	-	7,5 <sup>b)</sup>	47,4	11,8
<b>Diamanten</b>						
Förderung .....	1 000 Karat	719	642	852	484 <sup>c)</sup>	.
"DIMINCO" 3) .....	1 000 Karat	418	316	190	123 <sup>d)</sup>	48
Ankäufe des "GDO" 5) ...	1 000 Karat	349	465	654	424	42
Schmuckdiamanten .....	1 000 Karat	134	229	303	217	40
Industriediamanten ...	1 000 Karat	215	236	351	208	2
		1976	1977	1978	1979	1980
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>						
Motorenbenzin .....	1 000 t	41	42	45	40	.
Leuchtöl .....	1 000 t	24	25	27	24	.
Flugturbinenkraftstoff ...	1 000 t	14	17	16	18	.
Heizöl, leicht .....	1 000 t	56	57	60	55	.
Heizöl, schwer .....	1 000 t	160	164	165	140	.
Nägel .....	t	542	502	687	635	647
Acetylen .....	1 000 m3	19,0	18,3	25,2	25,7	28,8
Sauerstoff .....	1 000 m3	49,4	48,5	63,2	60,6	64,0
Kohlendioxid .....	t	108,4	152,9	171,9	215,5	243,5
Seife .....	t	.	1 850	2 134	2 370	933 <sup>e)</sup>
Farbe .....	1 000 l	364	323	323	507	564
Laubschnittholz .....	1 000 m3	41	41	41	41	.
Zündhölzer .....	1 000					
Süßwaren .....	Großpackungen	21,5	46,3	87,8	27,9	36,0
Palmöl .....	t	1 499	1 680	1 694	1 724	2 064
Fische, gesalzen, getrocknet, geräuchert ....	1 000 t	44	53	45	45	48
Bier und Stout .....	1 000 hl	14,8	21,1	15,4	19,6	.
Spirituosen .....	1 000 l	106	102	121	85	124
Zigaretten .....	Mill. St	95	113	207	292	171
Speisesalz .....	t	1 544	1 503	1 599	1 539	1 711
		3 249	7 930	3 870	2 541	3 834

1) "Sierra Leone Electricity Corporation". - 2) "Sierra Leone Ore and Metal Company". - 3) "Diamond Mining Company". - 4) 1. Vj. - 5) "Government Diamond Office".

a) Seit 1975 nicht mehr in Betrieb. - b) 1979/80 (Ausfuhr). - c) Januar bis September. - d) Januar bis Dezember: 169 000 Karat. - e) Januar bis Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
<b>AUSSENHANDEL</b>						
<b>NATIONALE STATISTIK<sup>1)</sup></b>						
Einfuhr .....	Mill. US-\$	157,7	222,4	209,5	167,5	203,1
Ausfuhr .....	Mill. US-\$	131,4	146,2	125,5	102,3	124,3
Einfuhrüberschuß .....	Mill. US-\$	26,3	76,2	84,0	65,2	78,8
<b>Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern</b>						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	76,2	92,7	85,7	75,2	74,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	12,5	15,0	13,1	12,5	11,8
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	34,9	47,8	44,9	32,7	35,7
Frankreich .....	Mill. US-\$	12,3	11,7	9,3	11,6	9,5
Niederlande .....	Mill. US-\$	7,9	9,0	9,5	6,5	7,3
Belgien u. Luxemburg .....	Mill. US-\$	2,2	2,1	3,0	4,8	3,5
Sowjetunion .....	Mill. US-\$	1,3	1,6	1,7	2,3	3,1
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	13,8	20,2	7,4	13,6	17,7
Nigeria .....	Mill. US-\$	5,6	17,8	44,0	21,1	48,3
Japan .....	Mill. US-\$	14,8	21,4	13,8	12,7	13,8
Volksrepublik China .....	Mill. US-\$	5,7	10,8	11,1	9,0	7,8
Hongkong .....	Mill. US-\$	3,1	3,9	2,4	3,0	5,1
<b>Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern</b>						
EG-Länder .....	Mill. US-\$	105,2	119,5	103,3	77,3	86,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	6,4	6,5	7,6	2,4	0,8
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	89,1	89,6	76,3	61,4	61,1
Niederlande .....	Mill. US-\$	8,1	21,8	18,3	12,2	24,1
Schweiz .....	Mill. US-\$	0,0	.	0,1	1,6	1,7
Vereinigte Staaten .....	Mill. US-\$	7,3	8,1	8,8	7,6	24,2
Kanada .....	Mill. US-\$	3,5	2,6	2,9	1,1	2,6
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Milch und Rahm .....	Mill. US-\$	2,8	2,4	.	3,1	3,1
Weizen und Mengkorn .....	Mill. US-\$	5,2	5,6	5,0	5,2	4,4
Obst und Gemüse .....	Mill. US-\$	3,3	4,7	2,8	2,9	2,8
Rüben und Rohrzucker .....	Mill. US-\$	7,8	5,8	.	.	.
Rohtabak und Abfälle .....	Mill. US-\$	2,5	2,6	.	4,3	5,9
Erdöl, roh und getopft .....	Mill. US-\$	6,7	22,3	22,2	11,1	25,6
Erdöldestillations- erzeugnisse .....	Mill. US-\$	2,5	3,2	.	.	.
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse .....	Mill. US-\$	3,8	4,4	.	.	.
Baumwollgewebe .....	Mill. US-\$	11,1	15,6	.	.	.
Andere Gewebe .....	Mill. US-\$	5,6	5,2	.	.	.
Zement, auch gefärbt .....	Mill. US-\$	2,4	2,6	.	.	.
Eisen und Stahl .....	Mill. US-\$	4,8	6,6	.	.	.
Metallwaren .....	Mill. US-\$	6,1	8,5	.	.	.
Nichtelektrische Maschinen, Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte .....	Mill. US-\$	11,3	18,6	.	.	.
Kraftfahrzeuge .....	Mill. US-\$	7,6	10,3	.	.	.
Bekleidung .....	Mill. US-\$	11,2	15,2	.	.	.
Bekleidung .....	Mill. US-\$	4,8	6,0	.	.	.
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Kaffee .....	Mill. US-\$	12,3	3,3	7,9	9,0	43,2
Kakao .....	Mill. US-\$	6,3	8,7	9,8	10,8	16,2
Palnmüsse und Palmkerne ....	Mill. US-\$	6,5	9,5	5,1	3,0	1,2
Eisenerze, auch angereichert	Mill. US-\$	13,8	14,8	14,7	.	.
Aluminiumerze u. Konzentrate	Mill. US-\$	4,3	4,8	4,0	4,4	6,8
Erdöldestillations- erzeugnisse .....	Mill. US-\$	1,3	2,2	.	.	.
Pflanzliche Öle .....	Mill. US-\$	1,2	6,3	3,7	.	.
Schmuckdiamanten .....	Mill. US-\$	80,0	88,6	74,8	66,5	55,8
		1967	1977	1978	1979	1980
<b>AUSSENHANDEL DER BUNDES- REPUBLIK DEUTSCHLAND<sup>2)</sup></b> (DEUTSCHE STATISTIK)						
Einfuhr (Sierra Leone als Herstellungsland) .....	1 000 US-\$	12 320	11 509	12 721	11 570	29 223
Ausfuhr (Sierra Leone als Verbrauchsland) .....	1 000 US-\$	10 039	9 425	15 815	23 119	27 914
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+) .....	1 000 US-\$	-2 281	-2 084	+3 094	+11 549	- 1 309

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. - 2) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen</b>						
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus .....	1 000 US-\$	-	151	2 852	-	8 294
Futtermittel (ausg. Getreide) .....	1 000 US-\$	1 388	1 382	1 763	639	1 118
Metallurgische Erze und Metallabfälle .....	1 000 US-\$	8 295	9 298	7 906	9 868	18 143
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen</b>						
Molkereierzeugnisse und Eier Zucker, Zuckerwaren und Honig .....	1 000 US-\$	79	95	46	2 163	1 856
Fette pflanzliche Öle .....	1 000 US-\$	491	812	898	1 573	2 165
Tierische u. pflanzliche Öle, Fette, verarbeitet; Wachse .....	1 000 US-\$	438	177	417	840	2 107
Straßenfahrzeuge .....	1 000 US-\$	939	735	2 140	1 931	1 908
	1 000 US-\$	2 260	2 909	4 340	3 857	6 980
		1971	1975	1976	1977	1978
<b>VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR</b>						
<b>VERKEHR</b>						
<b>STRASSENVERKEHR</b>						
Straßenlänge .....	JE km	6 907	7 064	7 064	7 234	7 395
befestigte Straßen .....	km	1 036	1 180	1 180	1 230	1 146
Nationalstraßen .....	km	2 866	3 023	3 023	3 032	3 032
Regionalstraßen .....	km	3 881	3 881	3 881	4 042	4 042
Andere Straßen .....	km	160	160	160	160	321
Bestand an Kraftfahrzeugen 1) .....	JE					
Personenkraftwagen .....	Anzahl	9 845	11 241	16 830	24 280	27 529
Kraftomnibusse .....	Anzahl	499	1 206	567	646	3 474
Lastkraftwagen .....	Anzahl	4 787	3 175	3 329	2 518	2 247
Krafträder und -roller .....	Anzahl	603	1 054	1 362	1 654	1 946
Mopeds .....	Anzahl	70	57	57	71	71
Pkw je 1 000 Einwohner <sup>2)</sup> .....	Anzahl	3,5	3,6	5,3	7,5	8,3
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen 1) .....						
Personenkraftwagen .....	Anzahl	1 854	1 665	1 432	1 860	2 147
Kraftomnibusse .....	Anzahl	118	81	329	17	798
Lastkraftwagen .....	Anzahl	933	996	131	208	194
Krafträder und -roller .....	Anzahl	603	1 054	308	292	636
Mopeds .....	Anzahl	70	57	.	14	-
		1974	1975	1978	1979	1980
<b>SCHIFFSVERKEHR</b>						
<b>Seeschifffahrt</b>						
Bestand an Handels- schiffen (1. Juli) <sup>3)</sup> .....	Anzahl BRT	11 <sup>a)</sup> 5 045	13 <sup>a)</sup> 17 209	11 4 689	9 2 256	12 3 738
Verkehr über See mit dem Ausland 4) .....						
Hafen Freetown .....						
Verladene Güter .....	1 000 t	2 616 <sup>b)</sup>	2 112 <sup>b)</sup>	.	.	83 <sup>c)</sup>
Gelöschte Güter .....	1 000 t	444	384	420	516	444 <sup>c)</sup>

1) Angaben des Internationalen Straßenverbandes (Welt-Straßen-Statistik), Genf. - 2) Bezogen auf Bevölkerungsschätzungen der Vereinten Nationen. - 3) Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping". - 4) Einschl. Umladungen. Angaben der Vereinten Nationen.

a) Dar. 1974: ein Tanker mit 165 BRT; 1975: zwei Tanker mit insgesamt 11 920 BRT. - b) Einschl. Eisenerz. - c) 1981 (1. Hj) verladene Güter: 36 000 t, gelöschte Güter: 207 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
<b>LUFTVERKEHR</b>						
Verkehrsleistungen auf dem Flughafen Lungu (Freetown) <sup>1)</sup>						
Starts und Landungen .....	Anzahl	3 684	3 638	3 653	2 492	2 835
Inlandsverkehr .....	Anzahl	232	298	358	172	152
Auslandsverkehr .....	Anzahl	3 452	3 340	3 295	2 320	2 683
Fluggäste .....	Anzahl	111 414	132 194	.	.	.
Inlandsverkehr .....	Anzahl	10 085	12 227	.	.	.
Auslandsverkehr .....	Anzahl	101 329	119 967	128 143	101 713	135 929
Einsteiger .....	Anzahl	31 279	33 856	39 701	31 335	45 094
Aussteiger .....	Anzahl	30 616	32 965	37 965	31 081	42 946
Durchreisende .....	Anzahl	39 434	53 146	50 477	39 297	47 889
Fracht .....	t	1 009	1 254	.	.	.
Inlandsverkehr .....	t	16	12	.	.	.
Auslandsverkehr .....	t	993	1 242	1 428	904	2 037
Versand .....	t	517	410	502	262	299
Empfang .....	t	476	832	926	642	1 738
Post .....	t	106	124	.	.	.
Inlandsverkehr .....	t	13	6	.	.	.
Auslandsverkehr .....	t	93	118	157	102	128
Versand .....	t	19	25	32	18	22
Empfang .....	t	74	93	125	84	107
		1970	1975	1976	1978	1979
<b>NACHRICHTENVERKEHR</b>						
Fernsprechanschlüsse .....	JE	1 000	9	11	15 <sup>a)</sup>	.
Rundfunkteilnehmer <sup>2)</sup> .....	JE	1 000	40	62	120	150
Hörfunk .....	1 000	3,0	6,1	8,5	10,0	220
Fernsehen .....	1 000					20,0
		1976		1977		
<b>REISEVERKEHR</b>						
Grenzankünfte eingereister Auslands Gäste <sup>3)</sup>						
Ferienreisende .....	Anzahl		10 082		6 945	
Bildungsreisende .....	Anzahl		650		727	
Geschäftsreisende .....	Anzahl		4 822		3 137	
Konferenzteilnehmer .....	Anzahl		699		607	
Familienbesucher .....	Anzahl		4 661		3 936	
		1974/75	1975/76	1977/78	1979/80	1980/81
Zimmer in Hotels .....	Anzahl	233	313	457	900	1 900
		1977	1978	1979	1980	1981 <sup>4)</sup>
<b>GELD UND KREDIT</b>						
Währung <u>Leone (Le) = 100 Cents (c)</u>						
Offizieller Kurs JE						
Ankauf .....	Le für 1 DM	.	0,5616	0,5936	0,5382	0,5136 <sup>b)</sup>
Verkauf .....	Le für 1 DM	.	0,5823	0,6070	0,5505	0,5252 <sup>b)</sup>
Ankauf .....	US-\$ für 1 Le	.	0,95713	0,97029	0,95411	0,85035 <sup>b)</sup>
Verkauf .....	US-\$ für 1 Le	.	0,93731	0,95021	0,93405	0,83260 <sup>b)</sup>
Kurs des Sonderziehungsrechts (SZR) .....	SZR für 1 Le	0,7846	0,7316	0,7316	0,7316	0,7316 <sup>c)</sup>
Devisenbestand .....	Mill. US-\$	31,7	34,5	46,7	30,6	16,7 <sup>c)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) <sup>5)</sup> .....	Mill. Le	51,72	63,46	72,46	86,06	84,14
Bargeldumlauf je Einwohner <sup>6)</sup> .....	Le	15,91	19,03	21,14	24,77 <sup>d)</sup>	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) <sup>7)</sup> .....	Mill. Le	31,94	42,71	54,63	64,69	53,19
Spar- und Termineinlagen <sup>7)</sup> .....	Mill. Le	51,77	71,86	87,03	108,25	111,77
Postspareinlagen .....	Mill. Le	2,56	2,50	2,46 <sup>b)</sup>	.	.
Bankkredite an Private ....	Mill. Le	46,79	64,91	71,00	90,91	95,01
Geschäftsbanken .....	Mill. Le	46,46	62,60	68,01	82,57	91,40

1) 1979: Januar bis September. - 2) Geräte in Gebrauch. - 3) 1978: 12 000 Touristen (Deviseneinnahmen: 3 Mill. Le); Schätzungen für 1979: 15 700 und 1980: 30 000 Touristen. - 4) 31. August. - 5) Ohne Bestände der Banken. - 6) Bezogen auf Bevölkerungsschätzungen der Vereinten Nationen. - 7) Geschäftsbanken.

a) JA 1977. - b) 30. September. - c) 31. Oktober. - d) Bezogen auf JM-Bevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
<b>ÖFFENTLICHE FINANZEN</b>						
Staatshaushalt <sup>1)</sup>						
Laufende Einnahmen <sup>2)</sup>	Mill. Le	116,8	157,2	173,9	189,0	163,8
Direkte Steuern	Mill. Le	23,4	34,8	42,2	41,1 <sup>a)</sup>	37,5 <sup>a)</sup>
Einkommensteuer	Mill. Le	6,5	8,2	11,1	14,1	12,5
Bergbau <sup>3)</sup>	Mill. Le	1,8	1,3	2,3	2,3	2,4
Andere Gesellschaften <sup>3)</sup>	Mill. Le	15,1	25,4	28,8	24,7	22,6
Indirekte Steuern	Mill. Le	74,8	93,9	93,3	96,6 <sup>a)</sup>	76,1 <sup>a)</sup>
auf Einfuhren	Mill. Le	35,7	47,9	50,0	43,0	33,2
auf Ausfuhren	Mill. Le	21,6	23,0	18,0	24,1	15,5
Verbrauchssteuer	Mill. Le	17,4	23,0	25,3	29,4	27,4
Andere Einnahmen	Mill. Le	18,6	28,4	38,4	51,2	50,4
Verschiedene steuerliche Einnahmen	Mill. Le	.	.	.	27,6	27,6
Laufende Ausgaben <sup>2)4)</sup>	Mill. Le	128,8	148,8	168,2	146,1	176,4
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill. Le	7,9	9,8	10,8	21,8	.
Erziehungswesen	Mill. Le	25,6	28,3	33,5	38,1	.
Landwirtschaft	Mill. Le	7,1	6,3	6,8	9,7	.
Baugewerbe	Mill. Le	10,8	10,4	13,2	14,4	.
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill. Le	5,0	4,9	6,6	6,2	.
Allgemeine Verwaltung	Mill. Le	31,5	35,1	26,4	28,0	.
Justiz und Polizei	Mill. Le	5,8	6,0	7,9	8,5	.
Verteidigung	Mill. Le	5,8	7,6	8,3	8,8	.
Pensionen und kulturelle Angelegenheiten	Mill. Le	2,7	3,8	7,7	3,9	.
Schuldendienst	Mill. Le	23,6	28,1	42,0	0,9	.
Entwicklungsausgaben <sup>5)</sup>	Mill. Le	29,3	20,6	37,7 <sup>b)</sup>	67,0 <sup>b)</sup>	.
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill. Le	0,5	0,6	0,4	4,0	.
Erziehungswesen	Mill. Le	2,1	3,0	4,3	9,7	.
Energiewirtschaft	Mill. Le	9,3	1,0	5,0	7,9	.
Landwirtschaft	Mill. Le	8,8	2,6	6,8	20,6	.
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill. Le	4,0	2,1	8,6	8,2	.
Öffentliche Schuld <sup>6)</sup>	Mill. Le	325,3	434,8	716,7	865,5	863,9
Inlandsschuld	Mill. Le	142,6	194,2	314,2	397,0	405,8
Auslandsschuld	Mill. Le	182,7	240,6	402,5	468,5	458,1
Ausgezahlte Kredite	Mill. Le	157,8	192,8	331,0	396,9	404,4
Deutsche Direkt- investitionen	Mill. DM	1,5	1,4	1,4	1,4	.

	1977	1978	1979	1980	1981	
	Le/t					
<b>PREISE UND LÖHNE</b>						
<b>PREISE</b>						
<b>Erzeugerpreise ausgewählter landwirtschaftlicher Produkte</b>						
Palmkerne	134,0	134,0	204,0	134,4	162,5	
Kaffee	1 612,8	1 612,8	1 921,9	1 859,0-2 016,0	1 612,8	
Kakao	1 568,0	2 128,0	2 128,0	1 836,0	1 792,0	
Ingwer	1 008,0	1 008,0	1 232,0	1 232,0	806,4	
	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Index der Einfuhrpreise .... D	1975 = 100	127	145	147	186	.
Index der Ausfuhrpreise .... D	1975 = 100	157	266	331	346	.

1) Haushaltsjahre: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) 1981: Juli 1980 bis März 1981 (vorläufiges Ergebnis). 1982 (geschätzt) Einnahmen: 266,3 Mill. Le, Ausgaben: 235,6 Mill. Le. - 3) Steuerliche Abgaben der Gesellschaften. - 4) Ab 1979 Voranschläge (1979: be- richtig; 1980: tatsächliches Ergebnis: 177,9 Mill. Le). - 5) 1979: revidierte Schätzung, 1980: Voranschlag. - 6) Einschl. staatlich garantierter Schuld der "Sierra Leone Ports Authority", "Sierra Leone Electricity Corporation" und "Guma Valley Water Company". 1981: 31. März.

a) Ohne verschiedene steuerliche Einnahmen (direkte und indirekte) 1980 und 1981: je 27,6 Mill. Le. - b) Außerdem Ausgaben im Zusammenhang mit der "OAU" (1979: 3,3 Mill. Le, 1980: 64 Mill. Le).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
<b>Ausfuhrpreise (Unit values)</b>						
ausgewählter Güter 1) D						
Diamanten .....	Le/Karat	54,13	86,58	165,37	126,27	229,02
Bauxit .....	Le/t	8,18	9,83	10,06	13,26	15,87
Palmkerne .....	Le/t	146,70	180,75	222,00	334,16	
Kaffee .....	Le/t	1 557,69	3 769,71	3 754,43	3 344,98	2 763,86 <sup>a)</sup>
Kakao .....	Le/t	1 796,92	3 383,84	3 495,30	3 421,98	2 834,01 <sup>b)</sup>
Piassava .....	Le/t	230,22	344,78	445,34	468,29	563,98
Ingwer .....	Le/t	1 047,10	1 426,98	2 889,23	1 872,03	755,02 <sup>a)</sup>
<b>Index der Großhandelspreise D</b>						
Nahrungsmittel .....	1975 = 100	121	140	155	205	251
Spirituosen und Tabakwaren .	1975 = 100	110	119	124	159	161
Brennstoffe, Elektrizität,	1975 = 100	115	143	172	201	256
Schmiermittel .....	1975 = 100	103	129	132	150	258
Verarbeitendes Gewerbe .....	1975 = 100	127	147	162	237	287
<b>Preisindex für die Lebens-</b>						
<b>haltung D</b>						
in Freetown .....	1975 = 100	117	127	141	171	189 <sup>c)</sup>
Ernährung .....	1975 = 100	117	125	136	168	183 <sup>c)</sup>
Reis, Getreideprodukte .	1975 = 100	106	112	122	169	.
Bekleidung .....	1975 = 100	125	149	201	288	355
Wohnung .....	1975 = 100	114	122	136	145	151
Brennstoffe und						
Beleuchtung .....	1975 = 100	119	134	153	166	.
Verschiedenes .....	1975 = 100	117	130	142	161	193
in Bergbaugebieten 2) .....	1975 = 100	108	114	128	147	158
Ernährung .....	1975 = 100	110	115	128	143	152
Bekleidung .....	1975 = 100	105	124	156	189	205
Wohnung .....	1975 = 100	115	130	139	152	168
Verschiedenes .....	1975 = 100	106	110	118	141	149
		1975	1976	1977	1978	1980
<b>Einzelhandelspreise ausgewähl-</b>						
<b>ter Waren in Freetown 3)</b>						
Rindfleisch, Lende,						
ohne Knochen .....	Le/kg	.	9,70	9,70	9,70	.
Schweinekotelett .....	Le/kg	5,52	7,28	5,07	6,84	7,28
Hammelkeule .....	Le/kg	5,07	5,07	6,39	7,72	12,13
Fisch, frisch, "Red Snapper"	Le/kg	0,33	0,50	.	0,59	1,32
Eier, frisch .....	Le/St	0,13	0,13	0,19	0,17	0,20
Milch, pasteurisiert,						
in Flaschen .....	Le/l	0,80	1,40	.	1,70	1,95
Käse, vollfett .....	Le/kg	3,09	4,11	.	6,87	11,76
Butter .....	Le/kg	3,09	2,65	2,87	3,35	3,53
Erdnußöl .....	Le/l	0,70	0,79	2,86	1,14	0,88
Weißbrot .....	Le/kg	0,62	1,32	.	0,92	1,84
Weizenmehl .....	Le/kg	0,88	0,79-1,32	.	0,42	1,23
Reis, poliert .....	Le/kg	0,35	0,42	0,39	0,44	0,59
Bohnen, trocken .....	Le/kg	1,76	.	2,43	1,76	.
Kartoffeln .....	Le/kg	0,55	1,10	0,71	0,77	1,32
Zwiebeln .....	Le/kg	0,77	1,32	.	1,54	1,38
Apfelsinen .....	Le/kg	0,18	0,44	0,18	0,23	0,35
Zucker, weiß .....	Le/kg	0,88	1,17	0,90	1,18	1,80
Kochsalz .....	Le/kg	0,08	0,28	0,66	0,28	0,21
Kaffee, geröstet .....	Le/kg	1,15	3,18	2,32	.	3,09
Tee .....	Le/kg	5,29	6,62	11,91	16,07	12,50
Kakao, ungezuckert .....	Le/kg	3,70	4,19	4,63	12,02	19,98
Bier, in Flaschen .....	Le/l	0,69	0,83	0,52	0,97	.
Zigaretten .....	Le/20 St	0,42	0,30	0,30	0,40	0,60
Waschseife .....	Le/100 g	0,10	0,13	0,09	.	.

	1977		1979		1980	
	1. Juli	19. Februar	4. Mai	August	3. Januar	März
c/imp. gal. 4)						
Einzelhandelspreise ausge-						
wählter Erdölprodukte						
Superbenzin .....	151	156	171	195	225	300
Normalbenzin .....	147	152	167	190	220	294
Leuchtöl (Kerosin) .....	100	105	110	120	132	171
"Gas Oil" .....	103	108	110	120	130	166

1) 1980: 1. Hj D. - 2) 1980: 1. Vj D. - 3) Jeweils Oktober. - 4) 1 imperial gallon = 4,55 l.

a) März/Juni D. - b) Januar, Februar, April, Mai D. - c) 1981 (1. Hj D): 213 (Ernährung: 202).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
<b>LÖHNE</b>						
Durchschnittliche Brutto- wochenverdienste erwach- sener Arbeiter nach aus- gewählten Wirtschafts- bereichen 1)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	Le	10,58	11,57	11,85	11,96	12,06
Verarbeitendes Gewerbe .....	Le	11,31	12,13	12,65	13,25	13,80
Baugewerbe .....	Le	7,03	8,06	8,75	9,05	10,68
Verkehr und Nachrichten- übermittlung .....	Le	12,58	14,68	14,95	15,05	15,60

Stundenverdienste bzw. -lohn- sätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 3)	Einheit	1976	1977	1978	1980
		Gesetzliche Mindestlohnsätze			
c					
Elektroinstallateur im Außendienst (Energie- wirtschaft) .....	.	20,9-21,5	20,9-21,5	27,0	31
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	20,6	14,0	14,0	18,8	21
Möbeltischler, -polsterer ..	39,8	20,9-28,2	23,6-30,0	24,0-27,0	28-31
Möbelpolierer .....	39,8	24,1-28,2	27,0-30,0	27,0	31
Handsetzer .....	.	14,3-22,2	14,3-22,2	14,3-22,2	16-24
Maschinensetzer .....	.	17,8	17,8	17,8	21
Drucker .....	.	14,3-20,9	14,3-20,9	14,3-20,9	16-24
Kraftfahrzeugmechaniker 4) .	39,8	20,9-38,2	23,6-30,0	24,0-27,0	28-31
Ziegelmaurer .....	27,6	23,8-24,3	20,9-23,6	24,0-27,0	28-31
Stahlbaumonteur .....	25,4	20,2-20,4	20,2-20,4	23,2	27
Zementierer .....	25,4	17,5-17,8	17,5-17,8	20,6	25
Zimmerer, Maler, Rohrleger und -installateur, Elektro- installateur (Baugewerbe) .	27,6	23,8-24,3	20,9-24,3	24,0-27,0	28-31
Bauhilfsarbeiter .....	.	16,8	16,8	19,5	24
Be- und Entlader (Eisenbahn)	20,0	12,2	.	.	.
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	20,0	15,7	.	.	.
Fahrer 5) .....	.	22,8	25,5	25,5	28
Schaffner 5) .....	.	20,7	23,4	23,4	26
Lastkraftwagenfahrer 6) ....	.	20,5	23,0	23,0	22-23

Monatsgehälter der Angestell- ten nach ausgewählten Wirt- schaftszweigen und Berufen 3)	Einheit	1978	1980
		Lebensmitteleinzelhandel	
Verkäufer .. männl./weibl.	Le	61,17 <sup>a)</sup>	62,64
Lebensmittelgroßhandel			
Lagerverwalter .. männlich	Le	89,00	89,8-124,0
Stenotypist .....	Le	74,34	89,83
Bankgewerbe			
Kassierer .....	Le	119,16 <sup>a)</sup>	125,16
Maschinenbuchhalter weiblich	Le	108,33 <sup>a)</sup>	112,83

SOZIALPRODUKT <sup>7)</sup>	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
		Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen				
ir. jeweiligen Preisen .....	Mill. Le	613,5	744,2	850,1	1 008,8	1 145,5
je Einwohner .....	Le	199	236	262	302	334
Veränderung gegenüber						
dem Vorjahr .....	%	+ 7,1	+ 21,3	+ 14,2	+ 18,7	+ 13,6
je Einwohner .....	%	+ 4,7	+ 18,2	+ 11,1	+ 15,4	+ 10,6

1) Mai und November/D. - 2) In Betrieben mit 25 und mehr Beschäftigten. Mai und November/D. -  
3) Jeweils Oktober. - 4) In Reparaturwerkstätten. - 5) Im Kraftomnibus- bzw. Straßenbahnverkehr. -  
6) Im Straßengüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast. - 7) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am  
1. Juli.

a) Mindestgehalt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
in Preisen von 1972 .....	Mill. Le	408,6	414,5	415,6	439,0	455,0
je Einwohner .....	Le	133	131	128	131	133
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	- 3,0	+ 1,4	+ 0,3	+ 5,6	+ 3,6
je Einwohner .....	%	- 5,2	- 1,1	- 2,5	+ 2,7	+ 1,0
<b>Entstehung</b>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	Mill. Le	220,0	282,5	303,8	336,9	348,3
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung .....	Mill. Le	4,6	5,4	5,1	4,7	3,3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	Mill. Le	63,4	71,0	75,8	119,3	129,3
Verarbeitendes Gewerbe .....	Mill. Le	46,3	52,4	64,3	80,7	84,9
Baugewerbe .....	Mill. Le	17,5	22,3	24,4	28,6	45,1
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe .....	Mill. Le	69,4	92,8	117,3	141,0	153,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	Mill. Le	65,0	69,5	84,6	107,9	183,8
Übrige Bereiche 1) .....	Mill. Le	127,3	148,3	174,7	189,7	196,9
<b>Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....</b>	<b>Mill. Le</b>	<b>613,5</b>	<b>744,2</b>	<b>850,0</b>	<b>1 008,8</b>	<b>1 145,5</b>
<b>Verteilung</b>						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit .....	Mill. Le	156,8	188,7	215,0	253,3	296,3
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) .....	Mill. Le	352,5	420,0	466,2	579,8	650,6
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt .....	Mill. Le	- 9,8	- 11,2	- 17,0	- 40,7	- 44,5
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) .....	Mill. Le	499,5	597,5	664,2	792,4	902,4
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen .....	Mill. Le	54,9	77,0	99,8	96,7	91,2
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen .....	Mill. Le	554,4	674,5	763,9	889,1	993,6
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt .....	Mill. Le	+ 9,4	+ 11,9	+ 23,3	+ 20,7	+ 34,4
= Verfügbares Einkommen .....	Mill. Le	563,8	686,4	787,3	909,8	1 028,0
<b>Verwendung</b>						
Privater Verbrauch .....	Mill. Le	528,9	624,5	719,3	859,4	1 038,6
Staatsverbrauch .....	Mill. Le	59,0	71,2	76,8	95,5	97,3
Anlageinvestitionen .....	Mill. Le	76,8	86,9	99,7	128,0	171,6
Vorratsveränderung .....	Mill. Le	- 2,3	+ 17,2	- 3,6	+ 10,1	+ 15,4
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill. Le	142,6	156,4	199,4	233,4	264,2
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mill. Le	191,5	212,0	241,5	317,6	441,6
<b>Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....</b>	<b>Mill. Le</b>	<b>613,5</b>	<b>744,2</b>	<b>850,1</b>	<b>1 008,8</b>	<b>1 145,5</b>
<b>ZAHLUNGSBILANZ</b>						
<b>Leistungsbilanz</b>						
<b>Warenverkehr 2)</b>						
Ausfuhr .....	Mill.SZR <sup>3)</sup>	106,2	98,6	122,2	147,3	152,5
Einfuhr .....	Mill.SZR	137,9	129,8	141,4	201,3	254,4
Saldo .....	Mill.SZR	- 31,7	- 31,2	- 19,2	- 54,0	- 101,9
<b>Dienstleistungsverkehr</b>						
Ausfuhr (Einnahmen) .....	Mill.SZR	18,1	17,2	17,3	17,7	37,6
Einfuhr (Ausgaben) .....	Mill.SZR	47,0	44,2	54,7	72,7	91,0
Saldo .....	Mill.SZR	- 28,9	- 27,0	- 37,4	- 55,0	- 53,4
<b>Übertragungen (Salden)</b>						
Private Übertragungen ....	Mill.SZR	+ 1,4	+ 3,7	+ 3,8	+ 5,4	+ 4,1
Staatliche Übertragungen .	Mill.SZR	+ 7,3	+ 5,5	+ 13,4	+ 10,0	+ 20,7
Saldo .....	Mill.SZR	+ 8,7	+ 9,2	+ 17,2	+ 15,4	+ 24,8
Saldo der Leistungsbilanz ..	Mill.SZR	- 51,9	- 49,0	- 39,4	- 93,6	- 130,5

1) Ohne unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen; einschl. Einfuhrabgaben. - 2) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 3) 1 SZR = 1975: 1,0976 Le; 1976: 1,2848 Le; 1977: 1,3386 Le; 1978: 1,3157 Le; 1979: 1,3669 Le.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen .....	Mill. SZR	- 8,2	- 7,3	- 4,0	- 15,0	- 8,6
Portfolioinvestitionen .....	Mill. SZR	- 0,1	- 0,1	-	- 1,9	-
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalverkehr .....	Mill. SZR	- 21,2	- 13,9	- 6,8	- 11,1	- 3,2
Kurzfristiger Kapitalverkehr .....	Mill. SZR	- 9,1	- 0,2	- 5,5	- 32,5	- 67,2
Übrige Kapitaltransaktionen 1) .....	Mill. SZR	- 4,6	- 6,2	- 14,8	- 15,9	- 44,2
Ausgleichsposten zu den Währungsreserven 2) .....	Mill. SZR	+ 2,7	+ 3,2	- 1,5	+ 2,0	- 3,3
Währungsreserven 3) .....	Mill. SZR	- 21,0	- 20,0	- 1,2	+ 3,4	+ 8,2
Saldo der Kapitalbilanz .....	Mill. SZR	- 61,5	- 44,5	- 33,8	- 71,0	- 118,3
Ungeklärte Beträge .....	Mill. SZR	+ 9,6	- 4,5	- 5,6	- 22,6	- 12,2

1) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 2) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 3) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

#### ENTWICKLUNGSPLANUNG

Die Finanzierung des ersten Zehnjahresplans 1946/56 erfolgte zum größten Teil aus dem britischen Fonds für koloniale Entwicklung und Wohlfahrt. Eine 1950 durchgeführte Revision legte das Schwergewicht auf die landwirtschaftliche Entwicklung. Die Verantwortung für Aufstellung und Durchführung der Planungen lag bei den Bezirksverwaltungen. Der von 1956 bis 1959 laufende Entwicklungsplan sah die Durchführung von Programmen in einzelnen Wirtschaftszweigen vor.

Der nach Erlangung der Unabhängigkeit veröffentlichte Zehnjahresplan (1962 bis 1972) war als Rahmenplan konzipiert; es wurden keine wichtigen gesamtwirtschaftlichen Zieldaten vorgegeben. Schwerpunkte waren die Diversifizierung der Wirtschaft durch Aufbau einer verarbeitenden Industrie, die Steigerung der Nahrungsmittel- und Verbrauchsgütererzeugung sowie die Schaffung einer gut ausgebauten Infrastruktur. Institution des Planungsapparates war der "Nationale Planungsrat", dem der Ministerpräsident, der Fachminister, Vertreter der Zentralbank und des "Produce Marketing Board" angehörten. 1973 erfolgte eine Reorganisation, die die Planungsratsmitglieder auf den Staatsschef, acht Minister und den Zentralbankpräsidenten beschränkte.

Der 1974 mit Hilfe der Vereinten Nationen ausgearbeitete Fünfjahresplan (1974/79) sollte ein Investitionsvolumen von 623,1 Mill. Leone (Le) aufweisen. Prioritäten lagen in der Landwirtschaft, um das Nahrungsmitteldefizit zu

verringern sowie auf der Förderung des Fremdenverkehrs zur Minderung der Devisenknappheit. Er sollte zu etwa einem Drittel mit ausländischen Krediten finanziert werden. Aufgrund sich erhöhender Haushaltsdefizite, hervorgerufen durch eine Zunahme der Verwaltungsausgaben und einer Zahlungsbilanzkrise, verursacht durch die Erdölpreiserhöhungen, konnte der Plan nicht realisiert werden.

Der Fünfjahresplan wurde durch einen dreijährigen Interimsplan, 1978 bis 1981, abgelöst, der ein Investitionsvolumen von 290,8 Mill. Le hatte. Hauptziele waren Entwicklungsvorhaben, wie z. B. das Bumbuna-Wasserkraftwerk, sowie die Beschaffung finanzieller Mittel aus dem Ausland. Trotz der 1979 erfolgten Umschuldung stieg die öffentliche Verschuldung auf 645,2 Mill. Le (1979) und ist durch öffentliche Ausgaben anlässlich der Gipfelkonferenz der Organisation für afrikanische Einheit/OAU 1980 weiter gestiegen. Im Haushaltsjahr 1980 wurde der zweite Fünfjahresplan (1982/86) ausgearbeitet. Er zielt im wesentlichen auf eine Steigerung des wirtschaftlichen Wachstums, eine Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung sowie eine gleichmäßigere Verteilung des Einkommens ab. Insgesamt sollen 1,030 Mill. Le (zu Preisen von 1980) investiert werden. 15 % der Aufwendungen werden für laufende Zinszahlungen und Tilgungen der Auslandsschuld benötigt. Etwa 55 % sollen für den wirtschaftlichen und sozialen Bereich aufgewendet werden.

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1980	<u>Mill. DM</u> 156,5
	<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) <sup>1)</sup>	151,2
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)	52,9
b) Kredite und sonst. Kapitaleleistungen	98,3
darunter:	
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1980	<u>Mill. DM</u> 145,9
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	52,8
b) Sonstige Zuschüsse (z.B. Humanitäre Hilfe)	0,1
c) Finanzielle Zusammenarbeit	93,0
	<u>Mill. DM</u>
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt	5,3
a) Kredite und Direktinvestitionen	./.
b) Öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)	0,0a)
	5,3
	<u>Mill. US-\$</u>
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1980	295,45
darunter:	
Vereinigte Staaten	<u>Mill. US-\$</u> 101,98
Großbritannien u. Nordirl.	68,61
Bundesrepublik Deutschland	60,07
	} = 78,1 %
	<u>Mill. US-\$</u>
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1980	154,38
darunter:	
UN	<u>Mill. US-\$</u> 42,80
International Monetary Fund	33,26
EG	18,34
	} = 61,1 %
IV. Wichtige Projekte der Öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
<p>Straßenverbindung Freetown - Monrovia, sierraleonisches Teilstück Bo-Zimi; Straße Makeni - Kabala; Unterstützung der Road Transport Corporation (RTC); Forstindustrie Kenema; Müllbeseitigung Freetown; Reissaatgutvermehrungsprojekt; Integrierte ländliche Entwicklung der Südpinz; Unterstützung der Elektrizitätsgesellschaft "Sierra Leone Electricity Corporation"/SLEC; Unterstützung des Rundfunks "Sierra Leone Broadcasting Service"/SLBS; Förderung der handwerklichen Fischerei (TOMBO); Unterstützung des Planministeriums; Studienfonds.</p>	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

QUELLENHINWEIS<sup>\*)</sup>

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Sierra Leone Government, Central Statistics Office, Freetown	Annual Statistical Digest 1977
Bank of Sierra Leone, o. O.	Sierra Leone, Economic Trends
	Economic Review

---

\*) Nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.